

Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Bohentag abends. — Verantwortlich: Alver Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Fröhlich, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pauli & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Fernsprechnr. 1111 bis 1114. Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110. — Verkaufspreis: Monatlich 2,00 Mark, Abnehmer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig

Anzeigenpreise: Die 10spaltige 27 Millimeter breite Nonpareilzeile beträgt 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 1/2 Pf., Verrentstafelender 30 Pf., die dreispaltige 30 Millimeter breite Reklamezeile beträgt 100 Pf., auswärts 150 Pf. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Plagvorschritten keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg

Nr. 189.

Magdeburg, Sonntag den 15. August 1926.

37. Jahrgang.

Grollen im Wetterwinkel.

Aufgaben für den Völkerbund.

Auf dem Balkan hat es wieder einmal einen Notenwechsel gegeben, der besorgte Blicke nach diesem alten europäischen Wetterwinkel lenkt. In einer Kollektivnote, deren anfangs geplanter scharfer Ton nur durch Intervention der Gefandten der Großmächte etwas abgemildert worden ist, fordern Jugoslawien, Griechenland und Rumänien von Bulgarien in der Hauptfrage: 1. Auflösung der mazedonischen Komitees, 2. Auslieferung der Bandenführer, 3. Entschädigung an die Hinterbliebenen der Getöteten und an die Verletzten. Bulgariens Antwortnote steht noch aus. Es verläuft aber, daß auch hier der Ton durch Einwirkung der Geschäftsträger der Großmächte, besonders Englands, abgemildert worden ist. Sie wird voraussichtlich am Sonnabend oder Montag in Bukarest, Belgrad und Athen überreicht werden.

Zwischen wird es interessieren, was der bulgarische Korrespondent des Sozialdemokratischen Parlamentsdienstes über die Entwicklung des Konflikts schreibt:

Es grollt wieder einmal dumpf auf dem Balkan. Dieses wild-romantische Bergland mit der bunten Mosaik seiner politischen Staaten und den unwichtigen, brutalen, aber form- und haltlosen Kräfte seines Völkerebens, das sich dauernd im Fluße befindet, hält Europa seit Jahrhunderten und Jahrtausenden in Spannung. Das historisch-politische Schlagwort vom Wetterwinkel, so verfallt es auch ist, bleibt ebenso zutreffend wie das Bild, das sich jedem Mitteleuropäer schon im ersten Geschichtsunterricht eingepägt hat und auf dem man die verschiedenen Völker des Balkans rüde auf einander loschlagen sieht.

Im Hintergrunde die Großstaaten,

je nach ihrem Interesse anfeuernd oder beruhigend. Manchmal auch hinter den Kulissen der Szene. Zwar birgt die südöstliche Halbinsel nur unbedeutende Länder, aber sie bilden die Brücke nach Asien und können dadurch immer wieder das europäische Gleichgewicht stören.

Die Augen eines serbischen Schützen waren es, die die Weltkatastrophe zur Explosion brachte. Mehr als eine Million tote modern in der Balkanerde, die Wunden sind noch nicht verheilt, die wirtschaftliche Entwicklung ist aus ihren Bahnen geworfen und in den Grundfesten erschüttert. Abermillionen der armen Bevölkerung leiden schlimmste Not — aber der Haß und die Unversöhnlichkeit wachsen treibhausartig. Das spiegeltreue Abbild Mitteleuropas, dort nur feiner und zivilisierter, tritt auch hier in Erscheinung, wo ein in Waffen starrendes Südslawien, Rumänien und Griechenland das vollständig abgerüstete Bulgarien mit eiserner Zange umfassen und ihm in grober Form ihren Willen diktiert. Gewalt geht vor Recht. Man findet mit Leichtigkeit Mittel und Wege, dem besiegten Lande für jeden, auch den kleinsten Vorfall die Schuld, den bösen Willen und die Verantwortung zuzuschreiben.

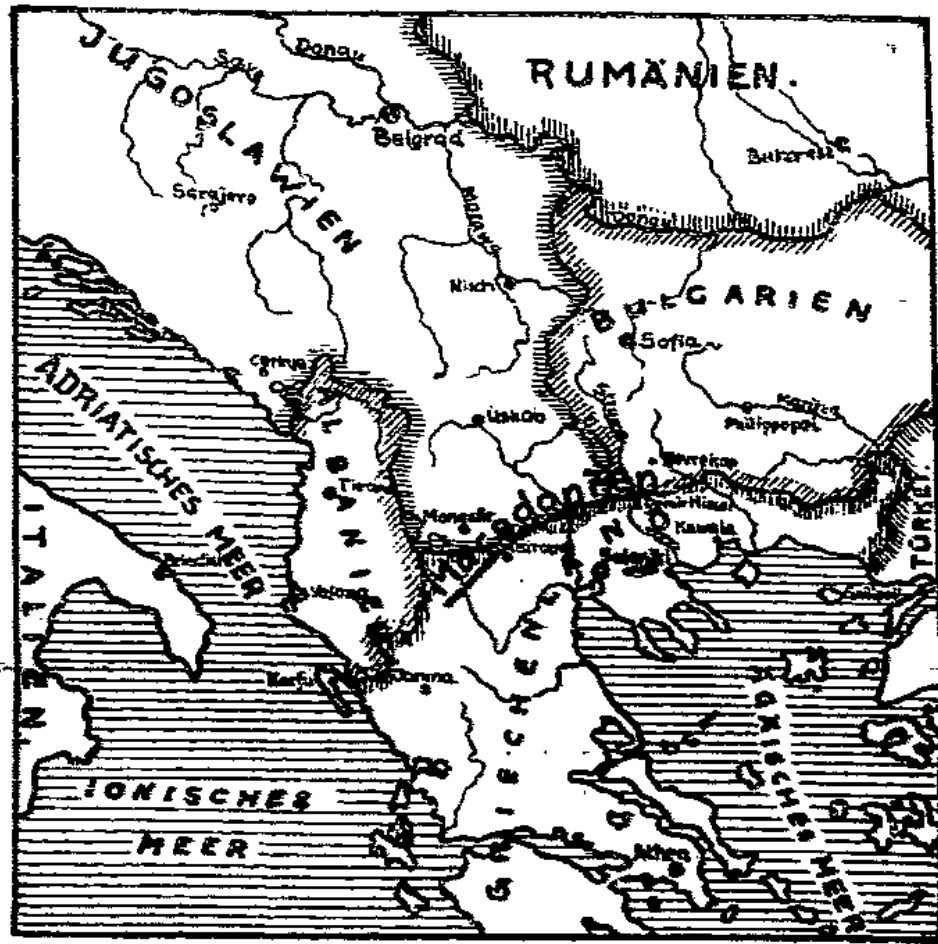
Das aus dem Kriege hervorgegangene Großserbien befindet sich seit sieben Jahren im innern schweren Kampfe mit den Minderheiten, der sich zur Krise zugeeignet hat. Alle neuen Provinzen, wie Kroatien, Slowenien, Montenegro, Bosnien und Mazedonien sind mit dem neuen Regime unzufrieden. Erst vor wenigen Tagen hörte man von blutigen Greuelthaten in der Herzegowina, denen nahezu 80 Tote und 10 Verwundete zum Opfer fielen. Ueberall wehrt sich der

Widerstand gegen Belgrad,

ganz besonders aber in Mazedonien. Die in erster Linie in Bulgarien, dann in Österreich, Deutschland und Frankreich für ihre Forderungen werbenden legalen mazedonischen Verbände, die in Mazedonien mülhrende illegale „Jüngere Mazedonische Revolutionäre Organisation“ agieren unentwegt unter der Parole „Mazedonien den Mazedoniern“. Als Kampfmittel sehen die Mazedonier die Freischaren, die Komitadschi, zur Verfügung, deren haupthächlichster Zweck u. a. ist, den Gedanken der Revolution in der eignen Bevölkerung nachzuhalten. Der Haß der Südslawen, die Mazedonien als ureigenes Land betrachten, richtet sich natürlich insbesondere dagegen, daß diese legalen und illegalen Organisationen in Bulgarien geduldet werden und die Freiheitsbewegung der in Serbien wohnenden Landelente ungehindert moralisch und materiell unterstützen können. Aber die bulgarische Regierung ist in dieser Beziehung gewissermaßen das Opfer ihres eignen Wertes, und wenn der „Tempo“ vor einigen Tagen schrieb, daß die bulgarische Regierung nicht, ohne gleichzeitig große Gefahren für die innere Ruhe des Landes heraufzubekommen, mit den mazedonischen Freischaren gegen die mazedonischen Or-

ganisationen vorgehen kann, so ist das richtig. Das Bauernregime hat früher versucht, jede mazedonische, besonders die Komitadschi-Aktionen, zu unterdrücken,

da sie hierin das größte Hindernis für die erstrebte bulgarisch-südslawische Verständigung sah. Es ist ihm nicht gelungen. Die mazedonischen Freischärler unterstützen nicht zuletzt wegen dieser Haltung des Bauernregimes den Zankosjischen Putsch zum gewaltigen Sturze des Kabi-



Uebersichtskarte vom Balkan.

netts Stambuljiski aktiv und sicherten sich so eine gewisse Verbindlichkeit der jetzt regierenden Parteigruppen.

Die Lage auf dem Balkan ist augenblicklich jedenfalls so von Haß und gegenseitiger Feindschaft durchdrückt, daß der Völkerbund zu erhöhter Aufmerksamkeit allen Anlaß hat. Südslawien und Rumänien scheinen entschlossen zu sein, bei dem nächsten, sicher unvermeidlichen Zwischenfall in Bulgarien einzumarschieren. Die Militaristen der beiden Länder warten geradezu auf diese Gelegenheit. Scharriet der Völkerbund nicht ein und findet er keine Lösung aus diesem Wirrwarr, hauptsächlich für das mazedonische Problem, so wird der Balkan auch weiter die Quelle der ständigen Gefahr für den europäischen Frieden, ein Herd der ewigen Karuben und blutigsten Bruderkämpfe bleiben.

Ein Schritt ist schon getan: Man hat Bulgarien die Aufnahme einer Flüchtlingsanleihe in Höhe von 2 1/2 Millionen englischen Pfunden gewährt, die dem größten Elend der von Haß und Hof Vertriebenen steuern soll. Man muß aber noch weitergehen. Der Völkerbund muß energisch auf Südslawien hinwirken, daß allen Minderheiten jene Kinderforderungen eingeräumt werden,

die von den Balkanvölkern auf der Budapestener Konferenz aufgestellt worden sind: Freiheit der Person, der politischen Uebersetzung, der Rede, der Presse, der Schule, der Religion und der Versammlungen, kurz die kulturelle Freiheit. Sobald diese an sich selbstverständlichen Rechte privatisiert sein werden, wird die hohe Erregung abebben und die Basis für eine weitere Verständigung geschaffen sein.

Schließlich aber wird trotz allen chauvinistischen Widerstandes auf beiden Seiten die organische Entwicklung dahin führen, daß sich die slawischen Völker des Balkans Südslawien, Bulgarien, Mazedonien, das skandinavische Thrazien und die Dobrudscha zusammenfinden werden. Ob nach friedlicher Durchdringung oder nach erbitterten Kämpfen, was bei der skandinavischen und finnischen Konstellation auch nicht ausgeschlossen ist und letzten Endes von der Dauerhaftigkeit, Autorität und Ehrlichkeit des Völkerbundes abhängt, wird schon die nächste Zukunft voraussagen lassen.

Die Aufnahme der Note.

Die bulgarische Presse bezeichnet die durch die Kollektivnote Jugoslawiens, Rumaniens und Griechenlands geschaffene Lage als ernst, aber durchaus nicht be-
gebniserregend. Die Politik der Ioni nicht im besten Einvernehmen lebenden Staaten bereite das konsequente Fortleben Bulgariens als Friedensstörer hinzustellen und für alle Vorkommnisse an der Grenze und im eignen Lande verantwortlich zu machen. Es wäre unangebracht, diese

Methode aufzugeben und nachzuforschen, ob nicht die Behandlung der Minderheiten den größten Teil der Schuld an den Unruhen trage.

Einstimmig wird von der Presse die Forderung ausgesprochen, den gesamten Komplex vor dem Völkerbund zu besprechen, woran die Nachbarn anscheinend kein Interesse hätten, denn sie vermeiden in der Note jede Handhabe hierzu. Der gemäßigte Ton der Note sei kein Zeichen guten Willens, sondern der Furcht vor der Öffentlichkeit.

General Todoroff, der stellvertretende Oberstkommandierende im Weltkrieg, wurde zum Bezirksvorsteher von Peftritsch ernannt. Diese Maßnahme wird als Mittel zum verstärkten Grenzschutz gedeutet.

Das Auslieferungsverlangen.

Außer der Kollektivnote Jugoslawiens, Rumaniens und Griechenlands wurde in Sofia auch eine Sondernote überreicht, worin die bulgarische Regierung aufgefordert wird, die jugoslawischen Staatsbürger auszuliefern, die jeinerzeit nach Bulgarien flüchteten und von dort aus als Komitadschi oder bulgarische Staatsgendarmen auf jugoslawisches Gebiet eingedrungen sind und dort verschiedene Verbrechen verübt haben.

Zu dieser Forderung und der der Auslieferung der Bandenführer schreibt ein Belgrader Korrespondent u. a.:

Die Auslieferung der Bandenführer, die verlangt wird, erinnert stark an die österreichische Forderung im Ultimatum 1914, das zum Weltkrieg führte, da man Bulgarien zumutet, es möge auf seine Gerichtshoheit gegenüber dem Mazedonien verzichten, und die Anerkennung der Entschädigungsforderung würde eine Anerkennung des bulgarischen Unrechts bedeuten. Die Auflösung der mazedonischen Komitees aber nicht vollends außerhalb des Machtbereichs der Sofioter Regierung.

Das westliche Europa hat fälschliche Vorstellungen von der Bedeutung und der Macht der mazedonischen Komitees, wenn es glaubt, ein Notenwechsel, ein Protest, eine papierne Aufforderung könne der mazedonischen Bewegung Einhalt gebieten. Die jugoslawische Politik aber ist zwiespältig, sie will die Vereinigung Jugoslawiens mit einem friedlichen Bulgarien, aber sie will auch die Auflösung der mazedonischen Komitees. Die Situation ist andauernd ernst und gefährlich.

Nürnberg Festtage.

Nürnberg, die alte Frankenstadt, steht in Erwartung der großen Verfassungsfeier des Reichsbannerers. Unbewegtes Leben herrscht in den Straßen. Alles rüstet, um die in diesen Tagen aus dem Reich zusammenströmenden Reichsbannerleute festlich zu empfangen. Ueberall, fast Haus an Haus, sind die Reichsfarben zu sehen. Auch die alte Stadtmauer hat ein festlich Kleid erhalten. Lustig flackern von ihren Rinnen die Banner, Girlanden umschlingen die Mauern. Die „Frankische Tagespost“, die Verbandsblätter und Parteibetriebe haben ihre ganze Hausfassade in ein buntes Willkommensbild verwandelt.

Die bayerische Regierung hat es natürlich abgelehnt, sich an dieser Feier zu beteiligen. Auch der Polizeidirektor und der Standortälteste von Nürnberg denken nicht daran, die Feier zu besuchen. Die städtischen Behörden sowie die Finanzämter haben dagegen zugestimmt, Vertreter zu der Feier zu entsenden. Groß ist die Zahl der Radfahrer und derer, die zu Fuß gekommen sind. Einige von ihnen sind schon Wochen und Monate unterwegs. Das Gros der Teilnehmer kommt in Gesellschaften zu zweien und in acht Sonderzügen. Der aus Nürnberg kommende wird keine 15 000 Mann mit 200 Lokomotiven nach Nürnberg entsenden.

Als Redner für die große Feier am Sonntag sind gewannen der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Hermann Müller, der Vorsitzende der Hindenburg-Liga für das Zentrum Dr. Pronge und der Landtagsabgeordnete Hartmann für die Deutsche Demokratische Partei. Für Österreich wird der Bizebürgermeister

Als erste Gäste kamen am Donnerstagabend die

Österreicher mit über 1500 Mann in Nürnberg an. Der Empfang gestaltete sich zu einer majestätischen Kundgebung der Nürnberger Arbeiterschaft für den großdeutschen Gedanken. Lange vor 7 Uhr — um 9 Uhr hellen die Österreicher kommen — klingen schon Tausende der Flag vor dem Bahnhof und der Sandtöpf. Kopf an Kopf stand die Nürnberger Arbeiterschaft, um ihren

aus der Donaustadt einen herzlichen Empfang zu bereiten. Als gegen 8 Uhr der Zug eintraf, kam Bewegung in die Massen und wie der erste Oesterreicher zu sehen ist, schallt ein nicht endemollender Jubel über den Platz, pflanzt sich fort, bis der ganze Bahnhof widerhallt von den stürmischen „Frei-Heil“-Rufen.

Im Waffenhof werden die Oesterreicher unter ihren Farben begrüßt durch Karl Bröger: „Ich weiß keinen schöneren Gruß als den, mit dem Ihr Euch grüßt und der Euch auf Eurer Fahrt hierher tausendmal entgegen schallt, den Ruf „Freundschaft!“ Freundschaft haben und drüben zwischen den österreichischen Kameraden und den Reichsbannerleuten. Freundschaft tut uns not. Freundschaft brauchen wir, um das Werk zu schaffen, das wir alle erschaffen: die Republik Großdeutschland. Euer Erscheinen ist uns Beweis, daß die Republikaner hüben und drüben von einem Willen besetzt sind, von dem Willen, die beiden Republiken zu schütten und zusammenzuschweißen zu einem großen republikanischen Staat.

Der Schußbund hat seine Feuerprobe schon bestanden. Damals, als Gorthy das schöne Burgenland bedrohte, haben die Kameraden vom Schußbund ihr Leben eingesetzt für ihre republikanische Besinnung. Sie haben das Uebergreifen des Faschismus auf Oesterreich verhindert. Gemeinsame Ideale verbinden die österreichischen und die deutschen Republikaner. Sie haben gemeinsame Ziele, und wir werden trotz aller Anfeindungen den Weg gehen, der zu einem einzigen, großen, freien Vaterland führen wird.

Die Republik gehört den Republikanern, und sie wird ihnen gehören, wenn wir zusammenstehen. Wer heute in Nürnberg republikanisch denkt und fühlt — und Nürnberg ist in seiner überwiegenden Mehrheit republikanisch —, der weiß sich eins mit uns. Die Tage von Nürnberg sollen das Band enger knüpfen zwischen hüben und drüben. In diesem Sinne heiße ich Euch herzlich willkommen zum Verfassungstag in Nürnberg, Euch Brüdern Freundschaft und Frei-Heil!

Für das Reichsbanner begrüßte Generaldirektor Kunzemann (Magdeburg) die Oesterreicher. Dann steht der Bizebürgermeister von Wien Büchler vor der Nürnberger Arbeitererschaft, um für den Empfang zu danken: „Wir, die wir aus den Alpen die Donau heraufgekommen sind, sind hier daheim. Wir haben uns zusammengefunden und erhoffen, bald für immer bei Euch zu sein im großdeutschen Vaterland, in der deutschen Republik. Wir sind ein Bestandteil der deutschen Republik, so steht es in unserer Verfassung, und darum unsere Freundschaft, darum der lebendige Anknüpfungspunkt. Wir sind diesmal mit besonderer Liebe nach dem schönen Vaterlande gekommen, und wir geloben auch hier, mit Euch zu kämpfen, bis unser Ziel erreicht ist. Allen denen, die die Verfassung von Weimar beschützen und weihen, ein freudiges Frei-Heil!“

In geschlossenen Zuge marschieren die Oesterreicher dann in ihre Quartiere. Nach der Feier rufen einige Hilariker im Schutze der Dunkelheit die Bahnen auf den Hauptbahnhof hinunter. ... Im Schutze der Dunkelheit. Am Freitagabend verabschiedete sich die Nürnberger Arbeitererschaft mit ihrem Gassenchor einen Jubelzug zu bereiten.

Freitagssitzung des Reichskabinetts.

Die Reichsregierung hat am Donnerstag ihre Tätigkeit nach dem Ferien mit einer sehr langen Sitzung begonnen, die auf Freitag verlegt werden mußte. Neben der Freitagssitzung wird ebenfalls unterbrochen.

Das Reichskabinetts hat gestern ausgiebig seine am Donnerstag im letzten Abendstunden abgebrochene Beratungen zu Ende geführt. Insbesondere wurde erneut die Frage der Neuorganisation des vom Reichskabinetts der Reichsbanner zum Generaldirektor gewählten holländischen Generaldirektors Dr. Dersmüller eingehend erörtert. Nach Lage der Dinge lautet die Angelegenheit nach nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden, da eine vollständige Einigung nicht vorliegt.

Sodann nahm das Reichskabinetts einen ausführlichen zusammenfassenden Bericht des Reichsministers des Innern über die auswärtige Lage im Zusammenhang mit der bevorstehenden Völkerversammlung entgegen.

Die übrigen Besprechungen des Reichskabinetts betreffen hauptsächlich Angelegenheiten. Die Frage des Reichskabinetts wurde nachfolgend kurzgefaßt.

Preußens Wohnungsbau finanziert.

In Preußen ist nunmehr die Entscheidung über die Finanzierung des zusätzlichen Wohnungsbauprogramms für dieses Jahr gefallen. Preußen ist bereit, aus dem vom Reich zur Verfügung gestellten 200-Millionen-Kredit für Mietwohnungen, von dem für Preußen 120 Millionen in Betracht kämen, zunächst 60 Millionen für erste und zweite Hypotheken bereitzustellen. Das bedeutet, daß in Preußen neben dem normalen Bauprogramm in diesem Jahre noch weitere 12 000 Wohnungen gebaut werden. Wie die Verhandlungen über die Beschaffung weiterer Mittel auf dem Anleihemarkt sich gestalten, ist einstweilen noch nicht abzusehen.

Jetzt ist noch die nicht minder schwierige Frage der Aufstellung der Grundsätze für die Verteilung der 60 Millionen zu lösen. Zu diesem Zwecke wird in der nächsten Woche der vom preussischen Landtag geschaffene besondere Beirat für Wohnungsbau zusammentreten.

Die Verteilung der Mittel ist deshalb nicht einfach, weil neben dem wohnungspolitischen auch noch sozialpolitische Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollen; denn das zusätzliche Wohnungsbauprogramm ist in erster Linie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aufgestellt worden.

Es gilt, eine ganze Reihe von Gesichtspunkten zu berücksichtigen, um zwischen den Interessen und Bedürfnissen einen Ausgleich herzustellen. Aber über alle Erwägungen und Berücksichtigungen vergrößert man hoffentlich nicht wieder, daß die Erwerbslosen auf Arbeitsgelegenheit warten.

Verstärkter Straßenbau.

Augenblicklich schweben zwischen dem Reich, den Ländern und den Provinzen Verhandlungen zur Finanzierung eines zusätzlichen, über die normalen Arbeiten hinausgehenden Straßenbaues. Das Reich ist bereit, sich mit Zuschüssen und Zinsverbilligung an der Finanzierung zu beteiligen, wenn die Länder und Provinzen für diese zusätzlichen Straßenbauten Anleihen aufnehmen.

An Straßenarbeiten fehlt es nicht. Hier ist eine ganze Fülle von Arbeitsmöglichkeiten vorhanden. Es kann selbstverständlich zunächst nur das Notwendigste und nur das bewältigt werden, was bei geringstem Kostenaufwand den größten Erfolg verspricht. Vor allem müssen die Ausfallstraßen der großen Städte umgebaut und verbessert werden.

Die Brotverteuerung.

Die Brotverteuerungspolitik der Regierung und der bürgerlichen Parteien läßt sich jetzt zahlenmäßig feststellen. Nach den Feststellungen des Preussischen Statistischen Landesamtes auf Grund von Erhebungen in 51 preussischen Städten kofelten:

| | 1915 | Juni 1926 | Juli 1926 |
|-----------------------------|----------------------------|-----------|-----------|
| | (1 Kilogramm in Pfennigen) | | |
| Roggenbrot | 29 | 29,6 | 30,7 |
| Roggenmehl | 29 | 35,9 | 38,3 |
| Weizenmehlgemisch | 33 | 37,5 | 37,5 |
| Roggenmehl | 29,5 | 36,2 | 38,4 |
| Weizenmehl | 37,3 | 52,1 | 53,8 |

Es ist überall eine starke Steigerung festzustellen, die sich auch im laufenden Monat noch fortsetzt. Das Volk wird dem Brotverteuerung bei dem nächsten Wahlen sicherlich nicht die Inkompetenz schuldig finden.

Nationale Gesinnungstüchtigkeit.

Die Verfassungsberatungen im Reichstag haben bisher ein außerordentliches Bild von dem Inn- und Treiben jener „nationalen Bewegung“ aufgeworfen, die sich nach dem Zusammenbruch der Reichswehr in Sachsen als Mutter des Vaterlandes glänzend anführen zu dürfen. Der Hauptanführer Dr. Meißner erklärte diesmal ein, daß seine Unterfertigungen beim Volkssouverän, des zur Vindizierung der Welt der Lehren der Union bestimmt nur, noch größere waren, als bisher angenommen wurde. 90 000 Mark veranschlagt die „nationale Bewegung“ und 10 000 Mark veranschlagt Meißner und Hauptmann Köppler für ihre „Reichsgerichte“ Anstalten.

Der mit einer Energie, die einen beterrn Zucht würdig macht, unternommene Versuch der Rechtsanwalte, dem Volkssouverän als „unpolitisch“ und als nicht wählbar zu

brechen darzustellen, ist gründlich vorbeigelungen. Die Bedeutung dieser ganzen so ungemessen schmutzigen und niedrigen Angelegenheit liegt gerade darin, daß einmal sponungslos enthüllt wurde, welcher Art Leute die erste Geige in den patentierten „vaterländischen“ Kreisen spielen. Auf der einen Seite Männer mit ehrfurchtgebietenden Titeln, Geheimräte und sogar — erlaube Leser! — Kammerherren weiland Seiner Majestät und auf der andern Seite Renommierpatronen vom Schlage Meißner und Köppler.

Die Kunst „vaterländischer“ Dialektik war in der Tat Meißner im höchsten Maße zu eigen. Noch in seinem Schlußwort überschlug er sich förmlich in nationalistischen Phrasentum. Immer will er nur auf das „Wohl des Vaterlandes“ bedacht gewesen sein. Deshalb schüttelte er auch ohne Umschweifen der Verjüngung aus dem Hülfhorn der unterschlagenen Gelder bei seinen zahlreichen Vordellbesuchen so reichlich seine Gaben aus und bedachte auch die ehrfame Bordenbergscherin mit 500 Mark für eine Badereise.

Trefflich ist Meißners Antwort auf die Vorhaltungen des Vorsitzenden, der das als unmoralisch und auch unnötig bezeichnete, da diese Frau doch über „feste Einnahmen“ — nicht zuletzt dank Meißners und Köpplers zahlreichen Besuchen — verfüge. Im Bruffton der Ueberzeugung erklärte Meißner, er sei allerdings der Meinung, daß man „auch einer einfachen Frau aus dem Volke“ gegenüber sein Wort halten müsse. Man scheint in „nationalen“ Kreisen seine eignen Ansichten über das Wesen der „einfachen Frau aus dem Volke“ zu haben.

Zwar beschränkte sich die Prozeßführung geradezu ängstlich auf die strafrechtliche Seite des Falles und vermied es, soweit wie möglich, den politischen Hintergrund gebührend zu beleuchten, und doch ist das Bild, das die sogenannte „nationale Bewegung“ darbot, vernichtend ausgefallen. Man wußte von Meißners luxuriösem Lebenswandel, von seinen Reisen in Modebäder, die mit seinem Gehalt nie in Einklang zu bringen waren, von seinen ständigen Autofahrten und andern mehr, aber man schwieg dazu. Und als Meißner, der die „nationale Unterernährung“ keineswegs auf Sachen beschränkt wissen, sondern auf ganz Deutschland ausdehnen wollte, sich schon als den künftigen Außenminister der kommenden „starken nationalen Regierung“ gebärdete, da ließen sich in „streng geheimen“ Sitzungen die Führer der „nationalen Bewegung“ hochbeglückt einflussreiche Stellungen anbieten. Die Diktatur Meißners wäre in der Tat ein sinniges Gegenstück zur „Regierung der Ordnung und der Tat“ des seligen Kapp gewesen. Wer weiß, welches Ehrenamt dann der „einfachen Frau aus dem Volke“, der wackern Kuppelmutter, in den Schoß gefallen wäre!

Man preist in Rechtskreisen jedem Republikaner, der irgendein Amt bekleidet, nachzujagen, daß er seine Stellung nur seiner Parteigesinnung verdanke. Wie kommt es dann, daß überall, wo die rechtsstehenden Parteien Einfluß haben, Leute in die verantwortungsvollsten Stellungen geschoben werden, deren einziges Verdienst die überlaute und überforliche Betonung dessen ist, was sehr zu Unrecht von gewisser Seite als „vaterländische Gesinnung“ bezeichnet wird? Sätter Meißner, der ja als Kandidat der Deutschen Volkspartei bei der letzten Landtagswahl in Sachsen aufgestellt war, und Köppler in diesem Sinne nicht als „zuverlässig“ gehalten, hätten sie nicht ständig mit stramm reaktionärer Gesinnung renommier, sie hätten niemals die unheilvolle und ehrlose Rolle spielen können, die ihnen so vorbehalten blieb.

Die „vaterländischen“ Kreise aber sollten peinlichst vermeiden, in andern Parteien „Korruption“ feststellen zu wollen, sondern lieber erst einmal bei sich selbst Großreinemachen veranstalten. — Dr. J.

Todfeinde der Republik.

Das amtliche Bundesorgan, der „Stabhelim“, führt in seiner letzten Nummer eine offen hochverräterische Broschüre. Der „Festartikel“ zum Verfassungstag trägt schon den bezeichnenden Titel „Der Ungeheuer von Weimar“. Die Verfassung, der Hindenburg, Stresemann, ja sogar Schiele und Neubaus bei ihrem Amtsantritt Töne gelodert, wird in diesem offiziellen Stabhelimergeß auf das widerlichste beschimpft. Sie ist ein „Mißgeschick“, ein „Schandwerk“, ein „Kretin“, geschaffen von der „in Unrechten gewählten, im Unrechten tätig gewesenen, im Unrechten auseinandergegangenen Weimarer Nationalversammlung“.

Über von Reim.

Das Reichskabinetts hat gestern ausgiebig seine am Donnerstag im letzten Abendstunden abgebrochene Beratungen zu Ende geführt. Insbesondere wurde erneut die Frage der Neuorganisation des vom Reichskabinetts der Reichsbanner zum Generaldirektor gewählten holländischen Generaldirektors Dr. Dersmüller eingehend erörtert. Nach Lage der Dinge lautet die Angelegenheit nach nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden, da eine vollständige Einigung nicht vorliegt.

Sodann nahm das Reichskabinetts einen ausführlichen zusammenfassenden Bericht des Reichsministers des Innern über die auswärtige Lage im Zusammenhang mit der bevorstehenden Völkerversammlung entgegen. Die übrigen Besprechungen des Reichskabinetts betreffen hauptsächlich Angelegenheiten. Die Frage des Reichskabinetts wurde nachfolgend kurzgefaßt.

Das Reichskabinetts hat gestern ausgiebig seine am Donnerstag im letzten Abendstunden abgebrochene Beratungen zu Ende geführt. Insbesondere wurde erneut die Frage der Neuorganisation des vom Reichskabinetts der Reichsbanner zum Generaldirektor gewählten holländischen Generaldirektors Dr. Dersmüller eingehend erörtert. Nach Lage der Dinge lautet die Angelegenheit nach nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden, da eine vollständige Einigung nicht vorliegt.

aus der Donaustadt einen herzlichen Empfang zu bereiten. Als gegen 8 Uhr der Zug eintrifft, kommt Bewegung in die Massen und wie der erste Oesterreicher zu sehen ist, schallt ein nicht endemollender Jubel über den Platz, pflanzt sich fort, bis der ganze Bahnhof widerhallt von den stürmischen „Frei-Heil“-Rufen.

Im Waffenhof werden die Oesterreicher unter ihren Farben begrüßt durch Karl Prager: „Ich weiß keinen schöneren Gruß als den, mit dem Ihr Euch selbst grüßt und der Euch auf Eurer Fahrt hierher tausendmal entgegen geschallt ist, den Ruf „Freundschaft!“ Freundschaft hüben und drüben zwischen den österreichischen Kameraden und den Reichsbannerleuten. Freundschaft tut uns not. Freundschaft brauchen wir, um das Werk zu schaffen, das wir alle ersehnen: die Republik Großdeutschland. Euer Erscheinen ist uns Beweis, daß die Republikaner hüben und drüben von einem Willen besetzt sind, von dem Willen, die beiden Republiken zu schützen und zusammenzuschweißen zu einem großen republikanischen Staat.“

Der Schußbund hat seine Feierprobe schon bestanden. Damals, als Gorthy das schöne Burgenland bedrohte, haben die Kameraden vom Schußbund ihr Leben eingesetzt für ihre republikanische Gesinnung. Sie haben das Uebergreifen des Faschismus auf Oesterreich verhindert. Gemeinsame Ideale verbinden die österreichischen und die deutschen Republikaner. Sie haben gemeinsame Ziele, und wir werden trotz aller Anfeindungen den Weg gehen, der zu einem einzigen, großen, freien Vaterland führen wird.

Die Republik gehört den Republikanern, und sie wird ihnen gehören, wenn wir zusammenstehen. Wer heute in Nürnberg republikanisch denkt und fühlt — und Nürnberg ist in seiner überwiegenden Mehrheit republikanisch —, der weiß sich eins mit uns. Die Lage von Nürnberg sollen das Band enger knüpfen zwischen hüben und drüben. In diesem Sinne heiße ich Euch herzlich willkommen zum Verfassungstag in Nürnberg, Euch Brüdern Freundschaft und Frei-Heil!

Für das Reichsbanner begrüßte Generalsekretär Ruzemann (Magdeburg) die Oesterreicher. Dann sieht der Biehlbürgermeister von Wien Büchler vor der Nürnberger Arbeiterchaft, um für den Empfang zu danken: „Wir, die wir aus den Alpen die Donau heraufgekommen sind, sind hier doheim. Wir haben uns zusammengefunden und erheben, bald für immer bei Euch zu sein im großdeutschen Vaterland, in der deutschen Republik. Wir sind ein Bestandteil der deutschen Republik, so steht es in unserer Verfassung, und daraus unsere Freundschaft. Darum der lebendigste Antischub. Wir sind diesmal mit besonderer Liebe nach dem schönen Oberlande gekommen, und wir geloben auch hier, mit Euch zu kämpfen, bis unser Ziel erreicht ist. Allen denen, die die Verfassung vom Schuss hochhalten und kämpfen, ein herzliches Frei-Heil!“

Er geschloßenen Zug begrüßten die Oesterreicher dem in ihre Quartiere. Nach der Feier rufen einige Hitlerleute im Schutze der Dunkelheit die Führer auf dem Hauptplatz zu. Im Schutze der Dunkelheit. Im Schutze der Dunkelheit. Im Schutze der Dunkelheit.

Freitagung des Reichskabinetts.

Die Reichsregierung hat am Donnerstag ihre Tätigkeit nach dem Beschlusse einer sehr langen Sitzung beendet. Die auf Freitag verlagert werden mußte. Über die Freitagung wird ausführlich berichtet.

Das Reichskabinet hat gestern nachmittag über die Donnerstag in Berlin abgezeichneten Beschlüssen zu Ende gelangt. Insbesondere wurde erneut die Frage der Verhängung des neuen Verordnungsrechts der Reichsämter zum Generaldirektor gegenüber den Reichsämtern Generaldirektor Dr. Dornmüller eingehend erörtert. Nach Lage der Dinge konnte die Angelegenheit nach nicht zu einem abschließenden Ergebnis geführt werden, da eine schlüssige Entscheidung nicht möglich ist.

Sodann nahm das Reichskabinet einen ausführlichen zusammenfassenden Bericht des Reichsministers des Innern über die außerordentliche Lage im Zusammenhang mit der bevorstehenden Volkskammerwahl in Angriff.

Die übrigen Beschlüsse des Reichskabinetts betreffen sonstige Angelegenheiten. Die Tagesordnung des Reichskabinetts wurde vollständig erledigt.

Preußens Wohnungsbau finanziert.

In Preußen ist nunmehr die Entscheidung über die Finanzierung des zusätzlichen Wohnungsbauprogramms für dieses Jahr gefallen. Preußen ist bereit, aus dem vom Reich zur Verfügung gestellten 200-Millionen-Kredit für Kleinwohnungen, von dem für Preußen 120 Millionen in Betracht kämen, zunächst 60 Millionen für erste und zweite Hypotheken bereitzustellen. Das bedeutet, daß in Preußen neben dem normalen Bauprogramm in diesem Jahre noch weitere 12 000 Wohnungen gebaut werden. Wie die Verhandlungen über die Beschaffung weiterer Mittel auf dem Anleiheweg sich gestalten, ist einstweilen noch nicht abzusehen.

Jetzt ist noch die nicht minder schwierige Frage der Aufstellung der Grundstücke für die Verteilung der 60 Millionen zu lösen. Zu diesem Zwecke wird in der nächsten Woche der vom preußischen Landtag geschaffene besondere Beirat für Wohnungsbau zusammentreten.

Die Verteilung der Mittel ist deshalb nicht einfach, weil neben dem wohnungspolitischen auch noch sozialpolitische Gesichtspunkte berücksichtigt werden sollen; denn das zusätzliche Wohnungsbauprogramm ist in erster Linie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aufgestellt worden.

Es gilt, eine ganze Reihe von Gesichtspunkten zu berücksichtigen, um zwischen den Interessen und Bedürfnissen einen Ausgleich herzustellen. Aber über alle Erwägungen und Berücksichtigungen vergißt man hoffentlich nicht wieder, daß die Erwerbslosen auf Arbeitsgelegenheit warten. —

Verstärkter Straßenbau.

Augenblicklich schweben zwischen dem Reich, den Ländern und den Provinzen Verhandlungen zur Finanzierung eines zusätzlichen, über die normalen Arbeiten hinausgehenden Straßenbaues. Das Reich ist bereit, sich mit Zuschüssen und Zinsverbilligung an der Finanzierung zu beteiligen, wenn die Länder und Provinzen für diese zusätzlichen Straßenbauten Anleihen aufnehmen.

In Straßenbauarbeiten fehlt es nicht. Hier ist eine ganze Fülle von Arbeitsmöglichkeiten vorhanden. Es kann selbstverständlich zunächst nur das Notwendigste und nur das Bewältigt werden, was bei geringstem Kostenaufwand den größten Erfolg verspricht. Vor allem müssen die Hauptstraßen der großen Städte umgebaut und verbessert werden.

Die Brotverteilung.

Die Brotverteilungspolitik der Regierung und der bürgerlichen Parteien läßt sich jetzt zahlenmäßig feststellen. Nach den Feststellungen des Preussischen Statistischen Landesamtes auf Grund von Erhebungen in 51 preussischen Städten kosteten:

| | 1913 | Juni 1926 | Juli 1926 |
|---------------------|----------------------------|-----------|-----------|
| | (1 Kilogramm in Pfennigen) | | |
| Allgemein | 29 | 29,6 | 30,7 |
| Kriegsgemeinschaft | 29 | 30,9 | 32,3 |
| Reichsleistungsgeld | 33 | 36,5 | 37,8 |
| Kriegsrente | 29,5 | 30,2 | 30,4 |
| Reichsrente | 37,3 | 32,1 | 33,3 |

Es ist überall eine starke Steigerung festzustellen. Die mit dem laufenden Monat noch festliegt. Das Bild wird den Statistiker bei der nächsten Wahlen ebenfalls nicht die Wahrheit übermitteln.

Nationale Gesinnungstüchtigkeit.

Die Gesinnungserkundung im Dresdner Volkspartei-Prozess hat nach einmal ein fastenwürdiges Bild vom dem Luth und Treiben jener „nationalen Bewegung“ aufgezeigt. Die hat nach dem Erkenntnis der Reichswehr in Sachsen als Leiter des Vaterlandes glänzte auftreten zu dürfen. Der Generalmajor Dr. Meißner stürzte diesmal ein, daß seine Unterstellungen beim Volkspartei, das zur Förderung der Not der Arbeiter der Nation bestimmt war, nach gegenseitig als böseher angenommen wurde. 10 000 Mark verbauertes Meißner und Hauptmann Meißner für die „Nationalbewegung“ aufzuheben.

Den mit einem Entwurfe die einen heiligen Sache würdig waren unermessliche Verlust der Nationalbewegung dem Volkspartei als „unreine“ und als eine wertlose Person.

breiten darzustellen, ist gründlich vorbeigegangen. Die Bedeutung dieser ganzen so ungemein schmutzigen und niedrigen Angelegenheit liegt gerade darin, daß einmal schonungslos enthüllt wurde, welcher Art Leute die erste Reize in den valentiert „vaterländischen“ Kreisen spielen. Auf der einen Seite Männer mit ehrfurchtgebietenden Titeln, Geheimräte und sogar — erschauere Kaser! — Kammerherren weiland Seiner Majestät und auf der andern Seite Menomierpatrioten vom Schlage Meißner und Köffler.

Die Kunst „vaterländischer“ Dialektik war in der Tat Meißner im höchsten Maße zu eigen. Noch in seinem Schlusswort überschlug er sich förmlich in nationalistischen Phrasentum. Immer will er nur auf das „Wohl des Vaterlandes“ bedacht gewesen sein. Deshalb schüttelte er auch ohne Ansehen der Person aus dem Füllhorn der unterschlagenen Gelder bei seinen zahlreichen Vordellbesuchen so reichlich seine Gaben aus und bedachte auch die ehrsame Vordellbesitzerin mit 500 Mark für eine Badereise.

Trefflich ist Meißners Antwort auf die Vorhaltungen des Vorsitzenden, der das als unmoralisch und auch unnötig bezeichnete, da diese Frau doch über „feste Einnahmen“ — nicht zuletzt dank Meißners und Köfflers zahlreichen Besuchen — verfüge. Im Brustton der Ueberzeugung erklärte Meißner, er sei allerdings der Meinung, daß man „auch einer einfachen Frau aus dem Volke“ gegenüber sein Wort halten müsse. Man scheint in „nationalen“ Kreisen seine eigenen Ansichten über das Wesen der „einfachen Frau aus dem Volke“ zu haben.

Zwar beschränkte sich die Prozeßführung geradezu ängstlich auf die strafrechtliche Seite des Falles und vermied es, soweit wie möglich, den politischen Hintergrund gebührend zu beleuchten, und doch ist das Bild, das die sogenannte „nationale Bewegung“ darbot, vernichtend ausgefallen. Man mußte von Meißners luxuriösem Lebenswandel, von seinen Reisen in Modebäder, die mit seinem Gehalt nie in Einklang zu bringen waren, von seinen ständigen Autofahrten und andern mehr, aber man schweig dazu. Und als Meißner, der die „nationale Untermauerung“ keineswegs auf Sachen beschränkt wissen, sondern auf ganz Deutschland ausdehnen wollte, sich schon als den künftigen Aufnahmehelfer der kommenden „starken nationalen Regierung“ gebärdete, da ließen sich in „streng geheimen“ Sitzungen die Führer der „nationalen Bewegung“ hochbeglückt einflußreiche Stellen anbieten. Die Diktatur Meißners wäre in der Tat ein sinniges Gegenstück zur „Regierung der Ordnung und der Tat“ des seligen Stapp gewesen. Wer weiß, welches Ehrenamt dann der „einfachen Frau aus dem Volke“, der modernen Kuppelmutter, in den Schoß gefallen wäre!

Man pflegt in Rechtskreisen jedem Republikaner, der irgendein Amt bekleidet, nachzujagen, daß er seine Stellung nur seiner Parteigesinnung verdanke. Wie kommt es dann, daß überall, wo die rechtsstehenden Parteien Einfluß haben, Leute in die verantwortungsvollsten Stellen gehoben werden, deren einziges Verdienst die überlaute und überbesorgliche Betonung dessen ist, was sehr zu Unrecht von gewisser Seite als „vaterländische Gesinnung“ bezeichnet wird? Gätter Meißner, der ja als Kandidat der Deutschen Volkspartei bei der letzten Landtagswahl in Sachsen aufgestellt war, und Köffler in diesem Sinne nicht als „zuverlässig“ gehalten, hätten sie nicht sündig mit stramm reaktionärer Gesinnung renommiert, sie hätten niemals die unheilvolle und ehrsüchtige Rolle spielen können, die ihnen so vorbehalten blieb.

Die „vaterländischen“ Kreise aber sollten peinlichst vermeiden, in andern Parteien „Korruption“ feststellen zu wollen, sondern lieber erst einmal bei sich selbst Großreinemachen veranstalten. — Dr. J.

Sodfeinde der Republik.

Das amtliche Bundesorgan, der „Stahlhelm“, führt in seiner letzten Nummer eine offen hochverräterische Broschüre. Der „Hauptartikel“ zum Verfassungstag trägt schon den bezeichnenden Titel „Der Ungewiss von Weimarer“. Die Verfassung, der Hindenburg, Stresemann, ja sogar Schiele und Neuhaus bei ihrem Amtsantritt Treue gelobten, wird in diesem offiziellen Stahlhelmspruch auf das widerlichste beschimpft. Sie ist ein „Kriegsgericht“, ein „Mordwerk“, ein „Kretin“, geschaffen von der „in Unehren geschiedenen, in Unehren tätig gewesenen, in Unehren aus dem Leben geschiedenen Weimarer Nationalversammlung“.

Bilder von Reich.

Die Bilder von Reich sind eine sehr interessante und wertvolle Dokumentation der politischen Lage in Deutschland. Sie zeigen die verschiedenen Parteien und ihre Positionen im Reichstag. Die Bilder sind in einer sehr klaren und verständlichen Weise angeordnet und sind mit ausführlichen Beschriftungen versehen. Die Bilder sind eine sehr wichtige Quelle für die Kenntnis der politischen Situation in Deutschland zu dieser Zeit.

Die Bilder von Reich sind eine sehr interessante und wertvolle Dokumentation der politischen Lage in Deutschland. Sie zeigen die verschiedenen Parteien und ihre Positionen im Reichstag. Die Bilder sind in einer sehr klaren und verständlichen Weise angeordnet und sind mit ausführlichen Beschriftungen versehen. Die Bilder sind eine sehr wichtige Quelle für die Kenntnis der politischen Situation in Deutschland zu dieser Zeit.

Die Bilder von Reich sind eine sehr interessante und wertvolle Dokumentation der politischen Lage in Deutschland. Sie zeigen die verschiedenen Parteien und ihre Positionen im Reichstag. Die Bilder sind in einer sehr klaren und verständlichen Weise angeordnet und sind mit ausführlichen Beschriftungen versehen. Die Bilder sind eine sehr wichtige Quelle für die Kenntnis der politischen Situation in Deutschland zu dieser Zeit.

„Das Heim“

Unter Hinweis auf mein Inserat vom Freitag, laut welchem meine Spezial-Abteilung für

- Gardinen
- Möbelstoffe
- Decken
- Teppiche
- Bettstellen

unter der Bezeichnung

einen Sonder-Verkauf veranstaltet, lasse ich nachstehend einige Beispiele

außerordentlicher Preiswürdigkeit

folgen. Meine verehrte Kundschaft mache ich aber besonders auf die in allen Fenstern meines Hauses zur Auslage gebrachten Artikel aufmerksam, die besser als Zahlen Sie von dem Vorteil, den dieser Verkauf darstellt, überzeugen dürften.

Aus dem Gardinenlager:

| | | | | | |
|--------------------|--|-------|-------------------|--|-------|
| Gardinen-Stückware | 1,45 1,25 1,10 88 | 68 | Künstler-Gardinen | Engl. Züll. in jed. Preislage bis zu den eleg. Ausführungen von | 2.70 |
| Scheiben-Gardinen | nom. Stück . . . Meter 1,10 80 60 | 38 | Künstler-Gardinen | Etamine, mit handgearbeit. Vorhängen u. Einlagen von | 12.00 |
| Brise-Bise | Saar 1,00 90 70 | 50 | Halbstores | Englisch Züll und Etamine, in vielen Mustern | 1.30 |
| Bettdecken | Englisch Züll 2seitig 13,00 11,50 9,00 7,50 | 5.80 | Halbstores | Etamine, mit handgearbeit. und Vorhängen, in einer wunderbar. Auswahl 13,00 11,00 9,50 7,50 6,50 | 5.80 |
| Bettdecken | Etamine, mit reiner Handarbeit, besonders stark erwascht 20,00 25,00 23,00 | 19.00 | Madras-Gardinen | hellgrün, schöne Muster, i. all. mod. Farben 13,50 11,90 9,50 6,50 4,90 | 2.90 |
| Madrasstoff | ausf. 1,80 cm breit, außerordentlich günstig bei Preis 3,20 3,50 2,90 | 1.70 | Madras-Gardinen | hellgrün, i. sehr mod. Farb. u. Zeichnung, 1,80 H. Breite von | 13.00 |

Aus dem Möbelstofflager

| | | |
|---------------------------------|--|-------|
| Tischdecken | Phantasia-Gewebe, sehr aparte Muster 9,50 6,80 | 5.80 |
| Tischdecken | Gobelin-Gewebe 18,50 11,50 | 9.50 |
| Diwan-Decken | Phantasia-Gewebe 17,00 13,50 11,50 | 7.50 |
| Diwan-Decken | Gobelin-Gewebe, in Verbänden und perfekten Mustern 19,00 17,50 15,75 | 13.50 |
| Woll-Mokett-Diwan-Decken | 45,90 | 38.00 |
| Gobelin-Stoffe | Meter 3,50 6,80 | 4.90 |
| Woll-Mokett-Stoffe | groß gemustert 15,75 13,50 klein gemustert | 9.80 |
| Kunstseidene Dekorations-Stoffe | in vielen Farben, besonders preiswert. Meter 4,50 | 3.90 |

Etamine, Voiles, Mulle, Cristalline zur Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen. — Hellgrundige Madrasstoffe ständig in reichster Auswahl am Lager. —

Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, mit dazu passenden Matratzen, in großer Auswahl. Für den Sonder-Verkauf ebenfalls bedeutend ermäßigt. — Möbel-Ausstellung in der 2. Etage! —

Steppdecken 1350

doppelseitig Saar 13,50 12,50

Klein-Möbel

wie Rauchtische, Flurgarderoben, Ständerlampen, Blumenkrippen, Nähtische und Korbsessel besonders günstig!

Aus dem Teppich-Lager

| | | |
|------------------------------|-----------|------|
| Bettvorlagen | | |
| in Saar | 1,50 | 3.70 |
| in Velour | 11,00 | 9.30 |
| Läuferstoffe | | |
| in Saar, 50 cm breit | 2,50 1,70 | 1.30 |
| in Wall-Teppich, 50 cm breit | | 3.90 |
| in Saar, 70 cm breit | 1,50 | 3.30 |
| in Saar, 80 cm breit | 4,50 | 5.80 |

Teppiche
Bocké
Axminster
Velour

| | | | | |
|----------------|------------|-------------|-----------------|------------------|
| ca. 170x230 cm | 150x200 cm | 200x250 cm | 220x280 cm | 250x300 cm |
| 39,00 | — | 59,00 | — | 85,00 |
| 63.- 54.- 32.- | 49,00 | 93,00 79,00 | 109.- 79.- 68.- | 132.- 118.- 93.- |
| 62,00 49,00 | — | 92,00 73,00 | 119,00 | 123,00 |

Brücken

| | | |
|----------------------|-----------------|-------|
| Axminster, 90x150 cm | 32,00 bis 27,50 | 23.50 |
| Velour, 80x200 cm | | 33.50 |

Tournay-Teppiche

in 200x300 cm und 250x350 cm groß zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:

Jeder Artikel wird bereitwilligst aus dem Schaufenster genommen sowie auch bei geringer Anzahlung reserviert

Verkauf soweit Vorrat!

H. Lublin

Was ist das Leben

ohne ein gutes Bett!



Wenden Sie sich an das nächste, bekannteste Bettlager und guten, preisgünstigen Rathschlag beim Kauf von:

Federbetten, Seidenbetten, Metall-, Holz- und Eisenbetten, Kinder-Betten aus Holz oder Eisen, Aufleger-, Polster- und Rollen-Matratzen, Stopp- und Daunendecken, Wolldecken, Beklembettdecken und Kissen, Ganzkörpers und Bett-Quintessenz an die:

Bettenhaus Bruno Paris

Breiter Weg 4 Hauptpost gegenüber.
Größe Auswahl, entgegenkommendste Zahlungsbedingungen.
Eigenes Polsterwerkstätten

Wels

| | |
|------------------------|-----|
| Stuhl ohne Sitz | 132 |
| Stuhl mit Sitz | 100 |
| St. Juchowitz in Leder | 150 |
| Stuhl-Garnitur | 120 |
| Stuhl, Spill-Ringen | 35 |

Stemmer

Stemmer Markt 22, über dem Hauptpostamt.

Für die Spannung und Stütze in der weiblichen Lebenszeit nimmt man zur Erfrischung und Beibehaltung

Eisen-Milchpulver

erfrischend und kühlend für den Mund, erwärmend für den Magen. Verlangen Sie nur die echten Eisen-Milchpulver! Geben Sie zu haben

Immer noch mit den Preisen herunter!

Jetzt nur noch 95 Pfennig!

Bademar Boniels für 95 Pfennig

Genère de Balzac für 95 Pfennig

Weißerose für 95 Pfennig

Weißerose für 95 Pfennig

Weißerose für 95 Pfennig

Suchhandlung Volkstimme
Magdeburg, Große Ringstraße 3
Edelmanns Antiquariat
Korn 1 mit 3. Hof, große Buchhandlung, Antiquariat

Sportplatz der Arbeiterturner.

Die neue Moral.

"Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott" ist für das Klassenbewusste Proletariat seit jeher oberster Grundsatz gewesen. Aber nicht in klembürgerlich-egoistischer Auslegung galt dieser Satz. Nicht auf Kosten seiner Nächsten will man sich helfen, sondern gemeinsam nach der Parole: Vereinzelt sind wir nichts, vereinigt riesenstark. Durch diese neue Moral, die das moderne Proletariat aufstellte, gelang es nicht nur, gewaltige politische Organisationen aufzurichten, die den früher rechtlosen Massen des arbeitenden Volkes politische Macht verschafften, sondern mit Hilfe dieser neuen Moral konnte das Proletariat auch den materiellen Kampf ums Dasein für jeden einzelnen erleichtern und seine Lebenslage verbessern durch Aufbau der Gewerkschafts- und der Genossenschaftsbewegung.

Aber nicht nur für politische Rechte, nicht nur um materielle Besserstellung kämpft das Proletariat seinen gemeinsamen Kampf. Eine neue Moral — sofern sie wirklich Christenbroschurung haben will — kann nur die Aufrichtung einer neuen Kultur wollen — und darum ist der kulturelle Teil der Arbeiterbewegung der eigentliche, höhere Sinn dieser Bewegung überhaupt.

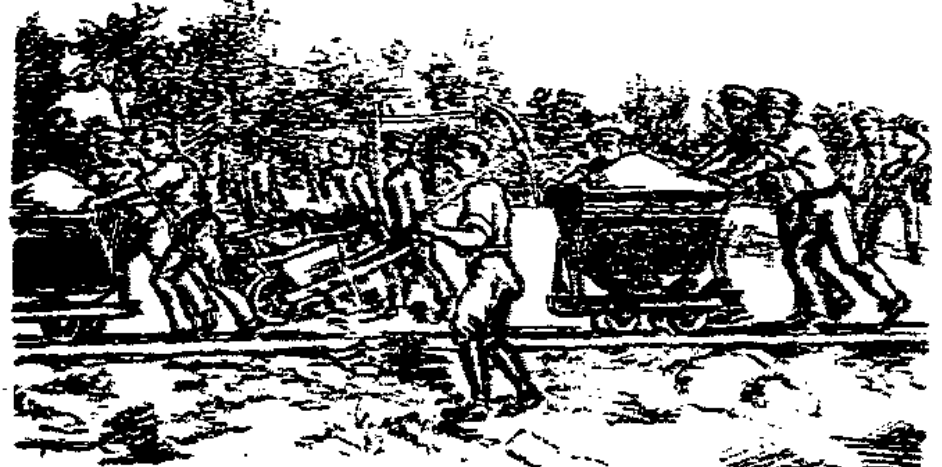
In modernen Arbeitersport manifestiert sich ein gewaltiges Stück dieses Kulturwillens. Durchdringung, Veredlung des Körpers, der Ausgangspunkt aller Schönheitsbegriffe und Schönheitsregeln und der Voraussetzung für jede Kultur war und ist; denn nur im gesunden Körper wohnt der gesunde Geist.

Turnen unter Polizeiaufsicht.

Magdeburg steht nicht nur im politischen und wirtschaftlichen Kampfe, sondern auch auf sportlichem Gebiet in der deutschen Arbeiterbewegung mit an erster Stelle. Mancher große Wettkampf hat es bemessen.

Wie überall, wo sich zielbewusstes Arbeiterwollen regte, hatte auch die Magdeburger Arbeiter-Turnerschaft unter Polizeiaufsicht in der Vorkriegszeit arg zu leiden. Turnvereine wurden, sofern sie von Klassenbewussten Arbeitern gebildet waren, für „politisch“ erklärt und bekamen keine Turnhallen, durften öffentliche Sportplätze nicht benutzen und — eine der schlimmsten Schikanen — konnten keine jugendlichen Mitglieder aufnehmen.

Damit war allerdings die Arbeiterturnerbewegung ebenjowenig vor zu kriegen wie die politische durch das Sozialistengesetz. Wenn man keine Turnhallen bekam, dann ging man eben in die Tangale der Arbeiterlokale. Wenn man die Geräte der Schulen nicht benutzen durfte, dann legte man eben Pfennig auf Pfennig und kaufte sich eignes Turngerät, und wenn die Polizei in den Übungsstunden gelegentlich erschien um die „politische“ Versammlung, in der man am Red nicht Reden, aber floride Redenwörter schwang, zu überwachen, so hatte man noch obendrein einen billigen Spaß. Alle diese Schikanen hämmerten nur noch fester den Grundgedanken in das Bewußtsein jedes einzelnen Arbeiters ein: Vereinzelt sind wir nichts, vereinigt riesenstark.



Nu Schauler und Gelbbahr.

Die sieben Arbeiterturnvereine in Magdeburg, die bis 1906 bestanden hatten, vereinigten sich zu einer Organisation, um den Kampf für ihre kulturelle Aufgabe besser führen zu können. Infolge des politischen Druckes entstand der Turnverein „Fichte“.

Ein kühnes Unternehmen.

Das Gelingen allein genügte bald nicht mehr. Sportplätze fanden nur den so sehr gehänselten bürgerlichen Sportvereinen zur Verfügung. Arbeiterturner wollten sehen, wie sie sich im Freien tummelten. Und sie sahen: Eines schönen Tages setzten sich einige mutige Arbeiterportler zusammen und gründeten — mit Pfennigen — eine „Spiel- und Turnplatz Genossenschaft mit beschränkter Haftung“. Jeder einzelne Turner gab was er stellen zu können. Inzwischen waren aber Sachverständigen entstanden. Die Schrebergärtner wollten nicht fern, die Turner

konnte, und im Jahre 1912 „kauften“ diese G. m. b. H. ein 18 Morgen großes Grundstück in der Albeder Straße 68 in der Neustadt. Es gehörte ein fabelhafter Mut zu diesem Kauf; denn zehntausend Groschen blieben auch dann nur Groschen, wenn es die letzten sind, die jeder Arbeiterportler opfert. Man brauchte nicht nur viele zehntausend Groschen, sondern viele zehntausend Mark. Aber — so rechneten die mutigen Männer der Turnplatzgenossenschaft — wenn wir mit den Polizisten des forschenden Wilhelm fertig werden, dann werden wir vermutlich mit einigen sechzigtausend Mark Hypothek auch fertig.

Und sie wurden es; bei Ausbruch des Krieges war ein Teil der Schulden schon abbezahlt, und nach dem Kriege folgte ein anderer. Als die Inflation kam, hatte die Spielplatzgenossenschaft schon soviel eignes Geld in ihrem Grundstück, daß sie auch böser Wille nicht als Inflationsgewinnler bezeichnen konnte.

Unerquidlicher Streit.

Zufort nach Erwerb des Grundstücks wurde ein Teil des zu Schrebergärten parzellierten Grundstücks (4000 Quadratmeter) in einen Sportplatz verwandelt. Den andern Gartenpächtern wollte man nach und nach kündigen und so den Platz immer mehr vergrößern. Da kam der Krieg. Die Turner wurden fast alle Soldaten. Das Vereinsleben lag völlig still. Der Sportplatz wurde als Lagerplatz verpachtet. 116 der Vereinsgenossen kehrten aus dem „Stahlbad“ nicht wieder zurück.

In der Nachkriegszeit aber erlebte die Arbeiterturnerbewegung einen gewaltigen Aufschwung. Der Sportplatz erwies sich als viel zu klein. Durch die wachsende Mitgliederzahl gestärkt, wollte die Spiel- und Turnplatzgenossenschaft ihren schon vor dem Kriege gefassten Plan, den Sportplatz durch Aufkündigung eines Teiles der Gartenparzellen zu vergrößern, ausführen, um ihrem Pächter, dem Turnverein „Fichte“, einen brauchbaren Platz zur Verfügung

brauchten Platz. So kam es, daß zwei Arbeitergruppen — Schrebergärtner und Turner — miteinander in Streit gerieten und diesen unerquidlichen Streit vor Gericht austrugen.

Froheschaffen.

Zur vorigen Jahre wurde durch Gerichtsurteil der Genossenschaft die Möglichkeit gegeben, den Sportplatz durch Hinzunehmen der angrenzenden Schrebergärten um mehr als die Hälfte auf 10 000 Quadratmeter zu vergrößern.

Jetzt ist man eifrig an der Arbeit, den Platz umzugestalten und wieder gilt der alte Grundsatz: Vereinzelt sind wir nichts, vereinigt riesenstark. Pflichtarbeitsstunden der Mitglieder, frei-



Sportler bei der Arbeit.

willige Spenden und eine Anleihe zur Beschaffung der nötigen Materialien sollen eine 400-Meter-Rundbahn errichten lassen. 4000 Stg. und Stehölzle, hülsenförmig übereinandergelagert, gestalten den ganzen Platz zu überblicken, der in der Mitte ein Spielfeld mit Sprung- u. Wurfgäusen erhält. In den Seiten werden Werkstattgebäude und Ankleidekabinen mit Bank- und Badegelgenheit gebaut. Die Landbahn ist fast vollendet. Häufige Bilder zeigen einen Teil der Arbeit für die Errichtung der Zuschaueremporeen und des Spielfeldes. Der beigegebene Plan gibt eine Vorstellung von der Lage des ganzen Grundstücks. Arbeiterkollektariat und Arbeiterkulturwillen schaffen hier wieder ein Denkmal der Solidarität. „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.“ Auch in der Zeit heftigster Arbeitslosigkeit gilt dieser Grundsatz einer selbstbewussten Arbeiterschaft, die nicht nur Forderungen stellt, sondern auch zu bilden und zu bauen vermag.

Aus den Gerichtssälen.

Verhängnisvolle Blumenliebhaberei.

Der 60jährige Landhofsattlermeister Friedrich Müller aus Magdeburg ist ein Freund der Blumen. Blumenliebhaber sind meist sympathische Menschen. Für Müller trifft das aber nicht zu, da er die Blumen, für die er sich interessiert, nicht selbst und dann verkauft. Diese eigenartige Blumenliebhaberei führte den ehemaligen Gärtner wieder einmal vor das Schöffengericht. Vor Gericht ist der Angeklagte schau und unsicher und bittet schon, ehe er überhaupt gefragt wird, um gut Wetter. Die Anklage wird verlesen. 29 Vorstrafen weist das Strafregister auf. Darum hatte man den Angeklagten in Haft genommen. Eigentlich war das Leben dieses Mannes bisher nichts als ein steter Wechsel zwischen Zuchthaus, Gefängnis und Freiheit. Der Angeklagte hat sich aber auch manchmal Jahre hintereinander gut gefühlt. Es war von 1914 bis 1921, wo der Beschuldigte nicht mit den Strafgefahren in Konflikt geraten ist. Jrgendein guter, den Gerichten unbekannter Umstand, muß auf den Angeklagten in dieser Zeit eingewirkt haben. Vom Jahre 1921 an begann aber wieder das alte Leben. Gefängnis, Gefängnis und immer wieder Gefängnis! Auf Zuchthaus haben die Gerichte nicht mehr erkannt, da man auf das Alter des Angeklagten Rücksicht genommen hatte.

Diesmal wird er beschuldigt, nachdem er erst im Mai 1928 wieder das Gefängnis verlassen hatte, in zwei aufeinanderfolgenden Nächten des Juni aus zwei Gärtnereien in Uraau durch schweren Diebstahl Blumen in großer Zahl gestohlen zu haben. Der Angeklagte gibt das zu, meint aber, daß schwerer Diebstahl nicht in Frage käme, da die Lüren zu den Gärtnereien stets offen gewesen seien. Den beiden Gärtnereibesitzern ist schon einige Wochen vorher das regelmäßige Verschwinden von Blumen aufgefallen. Es war ihnen aber nicht möglich, den Spitzbuben zu fassen. Hinzu kam, daß der Angeklagte die gestohlenen Blumen ausgerechnet an solche Geschäftsleute verkaufte, die auch zu den Kunden der beiden Gärtnereibesitzer zählten. Der Angeklagte lieferte natürlich stets erheblich billiger, so daß die beiden Gärtner nicht nur ihre Blumen los waren, sondern auch noch — weil sie zu teuer waren — in Gefahr gerieten, ihre Kunden zu verlieren. Schließlich wurde aber auch dem Angeklagten wieder das Handwerk gelegt. Da er geständig war, hatte das Gericht nur zu prüfen, ob dem Angeklagten trotz seiner vielen Vorstrafen mildernde Umstände zuzubilligen waren oder nicht. Wegen des Alters des Angeklagten, des geringen entstandenen Schadens und mit Rücksicht auf die allgemeine schwere Wirtschaftslage kam das Gericht noch einmal zu dem Entschluß, von einer Zuchthausstrafe abzusehen und verurteilte den Angeklagten zu einem Jahre Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft wurde nicht angerechnet. Der Angeklagte nahm das Urteil sofort an.

Der Staatsanwalt bekommt unrecht.

Heber den juristischen Begriff Reuzerei gab es vor der kleinen Strafkammer des Landgerichts einen Streit. Die beiden Arbeiter Fritz Planke und Ernst Krndt verbüßten im Jahre 1923 im Magdeburger Gefängnis eine Strafe. Da es den beiden in der einsamen Zelle nicht sonderlich behagte, unternahmen sie im Januar einen Fluchtversuch, wozu Planke die Eisenstäbe vor den Zellenfenstern durchsägt. Angefördert gelangten die beiden ins Freie, wurden aber bald danach wieder festgenommen. Wegen Reuzerei waren sie jetzt angeklagt worden, weil die Staatsanwaltschaft die Auffassung vertrat, daß das Durchsägen der Eisenstäbe gemeinschaftlich geschehen sei. Das Gericht sprach aber in der ersten Instanz die beiden Angeklagten frei. Mit diesem Urteilspruch wollte sich der Staatsanwalt nicht zufrieden geben. Er legte Berufung ein. Aber auch die angeordnete Strafkammer gab dem Staatsanwalt nicht recht, da die Behauptung der beiden Angeklagten nicht zu widerlegen war, daß nur einer sich mit dem Durchsägen der Eisenstäbe beschäftigt hätte. Wird aber als wahr unterstellt, daß der eine der Angeklagten beim Durchsägen der Stäbe lediglich zugeesehen hat, so entfällt damit der Begriff der Gemeinschaftlichkeit und auch der Reuzerei. Die Angeklagten wurden auch in der Berufungsinstanz freigesprochen.

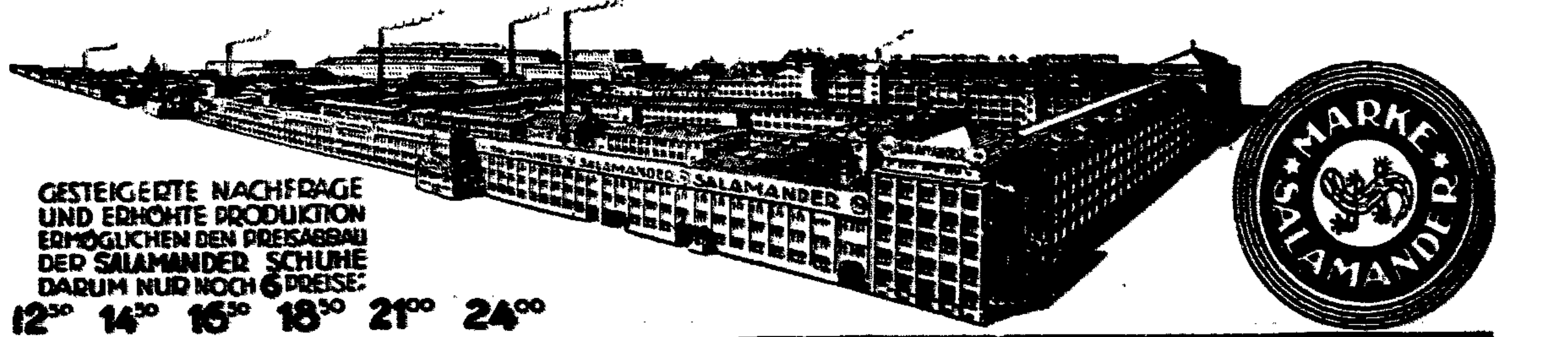
Der falsche Name.

Die Polin Viktoria Kubacka hat Pech. Sie läßt sich mit einer Diebsgesellschaft ein und wurde gemeinsam mit den Herren Spitzbuben festgenommen und in das Gefängnis gebracht. Auf der Wandlung zum Gerichtsgebäude flüstert ihr ein „Lebensgenosse“ ins Ohr: „Viktoria, wenn Du nach Deinem Namen gefragt wirst, dann sage einen falschen!“ Viktoria sollte wegen Scherelei belangt werden. Sie läßt sich aber verzeihen, sagt dem Gefängnisbeamten einen falschen Namen und läßt sich die Unrichtigkeit im Gefangenenbuch. Papiere wurden bei ihr nicht gefunden, und so ging die Geschichte eine Weile gut. Nachforschungen ergaben aber, daß es eine Polin genannten Namens gar nicht gegeben hat, und als schließlich auch noch die

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Blillst Du Mannschaften zu Promozion, Bunkelstr. 22.

KEIN SALAMANDER SCHUH MEHR ÜBER M. 24⁰⁰



GESTEIGERTE NACHFRAGE UND ERHOHTE PRODUKTION ERMÖGLICHEN DEN PREISABAU DER SALAMANDER SCHUHE DARUM NUR NOCH 6 PREISE:

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰

SALAMANDER

Magdeburg

Breiter Weg 48

Kapitel der Anstalten herbeigeführt wurden. Kommt der... das Strafgesetz nennt eine solche... Straftat heißt, muß sie dafür 14 Tage...

Kleine Chronik.

Das Eisenbahnunglück bei Freising.

Ueber das Freisinger Eisenbahnunglück, von dem wir gestern... Die Unfallstelle befindet sich ungefähr 200 Meter vor der Einfahrt zu dem... Der Zug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 72 Kilometer, da er in Langenbach nicht zu halten braucht...

in dem Bergwerksloche zugebracht haben. Sie sammelten in... Wasser, um ihren Durst zu löschen. —

Keine Toten beim Explosionsunglück.

Die Explosionskatastrophe bei Csepel (Ungarn) hat an... Die Explosionskatastrophe bei Csepel (Ungarn) hat an... Die Explosionskatastrophe bei Csepel (Ungarn) hat an...

Titelungeheuer in Oesterreich.

Am letzten österreichischen Bundesgesetzblatt sind u. a. folgende... Am letzten österreichischen Bundesgesetzblatt sind u. a. folgende... Am letzten österreichischen Bundesgesetzblatt sind u. a. folgende...

Wasse Begeisterung.

Im Donnerstag nachmittag um 5 Uhr ist in Stuttgart die... Im Donnerstag nachmittag um 5 Uhr ist in Stuttgart die... Im Donnerstag nachmittag um 5 Uhr ist in Stuttgart die...

Ein landliches Liebesdrama.

In Dittmannsdorf bei Waldenburg wurde die einzige... In Dittmannsdorf bei Waldenburg wurde die einzige... In Dittmannsdorf bei Waldenburg wurde die einzige...

Alles im Gehl.

Gute Worte der Richtigführung sind der Vorzüge des... Gute Worte der Richtigführung sind der Vorzüge des... Gute Worte der Richtigführung sind der Vorzüge des...

Doppelhochzeit bei Hannover.

In der Nähe des kleinen Ortes Bannigen am Dampfer ist... In der Nähe des kleinen Ortes Bannigen am Dampfer ist... In der Nähe des kleinen Ortes Bannigen am Dampfer ist...

Genussgericht mit Schmeckern an der Hand.

Ein Paar der Genspolizei übernahm bei Samstag im... Ein Paar der Genspolizei übernahm bei Samstag im... Ein Paar der Genspolizei übernahm bei Samstag im...

Altenheim für ein Fremdenheim.

Ein Hausbesitzer, der im Osten Berlins im jüngsten... Ein Hausbesitzer, der im Osten Berlins im jüngsten... Ein Hausbesitzer, der im Osten Berlins im jüngsten...

Der Schicksal der Reben.

Der Schicksal der Reben... Der Schicksal der Reben... Der Schicksal der Reben...

je Tausend. Der Vierteljahrsdurchschnitt für 1896 weist folgende... je Tausend. Der Vierteljahrsdurchschnitt für 1896 weist folgende... je Tausend. Der Vierteljahrsdurchschnitt für 1896 weist folgende...

Ein „vaterländischer“ Sammler.

Ein „vaterländischer“ Expresseur bedeutlichen Formats wurde... Ein „vaterländischer“ Expresseur bedeutlichen Formats wurde... Ein „vaterländischer“ Expresseur bedeutlichen Formats wurde...

Das Ende der Courtisane.

Marietta Wolff-Durand, eine ehemalige „Schauspielerin“,... Marietta Wolff-Durand, eine ehemalige „Schauspielerin“,... Marietta Wolff-Durand, eine ehemalige „Schauspielerin“,...

Die Kiefenexplosion in Nordschweden.

In der nordschwedischen Stadt Kiruna sind mehrere Pulver-... In der nordschwedischen Stadt Kiruna sind mehrere Pulver-... In der nordschwedischen Stadt Kiruna sind mehrere Pulver-...

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 13. August.

Weizen 13.60-13.80, Tendenz stetig. Roggen 9.50-10.00, Tendenz stetig... Weizen 13.60-13.80, Tendenz stetig. Roggen 9.50-10.00, Tendenz stetig...

Magdeburger Zuderbörse vom 13. August.

Der Preis für Weißzucker (einfaßl. Saft und Verarbeiteter) beträgt... Der Preis für Weißzucker (einfaßl. Saft und Verarbeiteter) beträgt... Der Preis für Weißzucker (einfaßl. Saft und Verarbeiteter) beträgt...

Berliner Produkten-Börse vom 13. August.

Kornen an der Roggenbörse ab Station: Weizen, märk. 265-270, mecklen-... Kornen an der Roggenbörse ab Station: Weizen, märk. 265-270, mecklen-... Kornen an der Roggenbörse ab Station: Weizen, märk. 265-270, mecklen-...

Telegraphische Auszahlungen.

| | 11. August | 12. August |
|---------------------|-------------------|------------|
| Amsterdam-Antwerpen | 100 Gulden 106.27 | 106.34 |
| Bombay-Bombay | 100 Rupees 11.54 | 11.55 |
| Calcutta | 100 Rupees 11.54 | 11.55 |
| London | 100 Pfund 11.54 | 11.55 |
| Paris | 100 Francs 11.54 | 11.55 |
| St. Petersburg | 100 Rubel 11.54 | 11.55 |
| Wien | 100 Gulden 11.54 | 11.55 |
| Zürich | 100 Francs 11.54 | 11.55 |

Konstantinopel 11.54, 11.55; London 11.54, 11.55; Paris 11.54, 11.55; Wien 11.54, 11.55; Zürich 11.54, 11.55.

Wasserstände.

| Ort | Stand | Veränderung |
|------------|-------|-------------|
| Amstelveen | 1.12 | + 0.01 |
| Breda | 1.12 | + 0.01 |
| Den Haag | 1.12 | + 0.01 |
| Rotterdam | 1.12 | + 0.01 |
| Utrecht | 1.12 | + 0.01 |
| Venlo | 1.12 | + 0.01 |
| Wageningen | 1.12 | + 0.01 |
| Zwolle | 1.12 | + 0.01 |

Betterbericht.

Wetterbericht... Wetterbericht... Wetterbericht...

Bereinskalender.

Bereinskalender... Vereinskalender... Vereinskalender...

Magdeburger Wäsche-Vertrieb

Das bekannte Unternehmen mit

Kreditgewährung!

Nach erfolgter Verlegung unseres Geschäfts von Bismarckstraße 14, I., in die bedeutend größeren Räume

Otto-von-Guericke-Str. 12, I.
(Ecke Kölnischer Str., 3 Minuten vom Hauptbahnhof)

gewähren wir unseren Kunden gelegentlich der

Eröffnung

am Montag den 16. August 1926

bis zum Montag den 23. August 1926 auf sämtliche Waren einen

Sonderrabatt von 10 Prozent.

Herren-Konfektion — Damen-Konfektion
Kleiderstoffe — Seiden- u. Baumwollwaren
Gardinen — Teppiche
Bettwäsche — Tischwäsche — Leibwäsche
Größte Auswahl! Beste Qualitäten!

Äußerst günstige Zahlungs-Bedingungen!

| | |
|--|--|
| Waren für 30.00 Mk., Anzahlung 6.00 Mk. | Abzahlung wöchentlich 1.50, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 Mark usw. oder monatlich 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00, 20.00 Mark usw. |
| Waren für 50.00 Mk., Anzahlung 10.00 Mk. | |
| Waren für 75.00 Mk., Anzahlung 15.00 Mk. | |
| Waren für 100.00 Mk., Anzahlung 20.00 Mk. | |
| Waren für 150.00 Mk., Anzahlung 30.00 Mk. usw. | |

Nach Vorlegung von Ausweisen wird Ware sofort ausgehändigt!

Kommunal- und Staatsbeamte mit genügenden Ausweisen erhalten Waren **ohne Anzahlung**, desgleichen auch Kunden, deren Konto beglichen ist.

Kredit auch nach auswärts!
Fahrvergütung für auswärtige Kunden!

Verkauf auch gegen bar bei 15% Extra-Erlass!

Durchgehend geöffnet von 1/2 9 bis 7 Uhr!

CIRCUS KRONE

Die gewaltigste Schaustellung der Alten Welt
3 große, 2 kleine Manegen, 2 Bühnen, 1 Rennbahn.
Nur vom 17. bis 23. August in Magdeburg
Cracauer Anger

Dienstag den 17. August, abends 8 Uhr, Eröffnungsvorstellung
Mittwoch den 18. August 2 Vorstellungen (nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr)
Donnerstag und Freitag nur abends 8 Uhr (Einlass 1 Stunde vorher)
Sonnabend und Sonntag 2 Vorstellungen (nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr)

Das Riefenprogramm kühnster u. edelster Circuskunst

Ca. 70 Großtaubiere in vollendeter Dressur in jeder Vorstellung, fünfstufige Freiheitsdressur schöner und edler Pferde, vierfache Hohe Schule, über 20 todesmutige Luftakrobaten unter der Circuskuppel, akrobatische Clowns, Trabrennen im Sulty, altromische Wagenrennen, mittelalterliche Ritterturniere, sinesische Gaukler, japanische Hofkünstler, indische Zauberer, Wundermänner u. Fakire aus Duana, Hiffabalen

Direktor Carl Krone's dressierte Urwaldriesen — der Gipfel der Dressur.
Krone ist der Circus der unerhörten, nie erlebten Sensationen.
Krone bedeutet Wiedergeburt des Circus Maximus des alten Rom!

Krone's Zoologischer Park

täglich geöffnet von 9^h vorm. bis 7 Uhr abends. Hauptfütterung täglich nach 11 Uhr vorm. Eintritt 1 Mk., Kinder die Hälfte, geschlossene u. geführte Schulklassen bedeutende Ermäßigung.

über **600** Tiere aus aller Herren Ländern über **600** Zoologische Seltenheiten, die nie bisher in Magdeburg gezeigt wurden!
„Zuleika u. Melusine“, zwei See-Elefanten, die Raloffe der Antarktis, große echte prachtvolle südafrikanische Giraffen, Ameisenbären, Mohrhirschen, echte Grevy- und Berggebras.

24 indische und afrikanische Elefanten **24**
ca. 25 Kamele, 15 Zebus, indische und tibetanische Kinder, im fernen Lande als heilig verehrt.

Zirka 40 Löwen, ebenso viele Tiger
schwarze und bunte Panther, Seelöwen, Lamas, Bisons, Affen aller erdenklichen Arten, Kangurus, Hyänen, Wölfe, Schakale, Mississippi-Alligatoren, Riesenschlangen, Flamingos, Pelikane usw.

Ankunft der Transportzüge in der Nacht von Montag zu Dienstag und Dienstag in den frühen Morgenstunden, Ausladen und Aufbau sofort beginnend. Ausladen der exotischen Tiere in den frühen Nachmittagsstunden.

Volkspreise von 1 bis 9 Mark, Kinder in allen Nachmittags-Vorstellungen halbe Preise.

Lest die „Frauenwelt!“

Udo Seiffe
Spezialgeschäft für Büroausstattung
Magdeburg
Formelstr. 1033 - Alter Markt 17



Allsteins Mode-Alben
für Herbst und Winter 1926/27
sowie eingetroffen!
Wir bitten um Beachtung.
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.
Son 1 bis 3 Uhr, außer Sonnabends, geschlossen!

Für unsere Sonntags- und Ferien-Ausflüge

Salzquelle

Cracau, Prester u. die Kreuzhorst, mit seinem fortwäh. Abwechslung biet. regen Treiben auf der Elbe, das sich v. d. schätzend. Strandkörben aus d. Auge bietet. Alles in allem das interessanteste Lokal, das in bezug auf Erholung u. Unterkunft d. Höchste bietet. Sonntags u. Mittwochs große Konzerte. — Gute Küche, bekannt vorzügl. Kaffee. Tägl. ab 5^h Uhr morgens voller Betrieb.

Park-Restaurant Herrenkrug

Vornehmster und schönster Ausflugsort Magdeburgs inmitten herrlicher Anlagen, Caragen, umfangreicher Ausspann. — Tel. 706 u. 6306.

Mittwochs und Sonntags Große Konzerte
Diners, Saupers, 12 Weine und Bier



Magdeburger Schützenhaus
Stadtpark, Tel. 13.50, Inh. Wm. Wenzel jun. jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag großes Gartenkonzert.

Vogelgesang

mit vornehm herrlichen Rosen- u. Dahlien-Kulturen

Klosterberggarten

Inh. Wm. Ehrhardt.
Angenehmer Familienaufenthalt. — Sonntags, Dienstag, Mittwoch-Konzert.
Donnerstag Abonnement-Konzert.

Düppler Mühle

Ovenstraße Chaussee
Telephon 6155.
Inhaber Ernst Bölling.
Beliebter Ausflugsort, Schöner Gesellschaftsgarten, Behagliche Räume, Tanzsaal.

Biederitz, Café Grimm.

Vornehmster Saal am Platz.
Eigene Konditorei. — Gut gepflegte Biere. — Großer prächtiger Garten.

Biederitz — Alte Oberkellerei

Inhaber: F. Schie.
Großer schattiger Garten. — Jeden Sonntag Konzert u. Gesellschaftsbill.

Biederitz.

Rheinische Weinschenke „Zum Schloß“
Inhaber: Fritz Kern.
Magdeburger Straße 25. Telephon 287.
Weine erster Produzentenhäuser. Anerk. beste Küche, ff. Hamburger-Biere. Prachtv. schm. Gart.

Biederitz. Zur Weintraube

Angenehmer schattiger Garten
Jeden Sonntag Tanzkränzchen
Jahresbill. — Kaffee wird ausgehändigt

Strandbad Biederitz

besonders Familienfreundl.
Bäderhaus, Kiosk, Kegelbahn, Tennisplatz, Kaffee, gepf. Getränke. — Telephon 61

Mörsershöh

an der Berliner Chaussee
das bekannte gute Lokal für Radfahrer u. Ausflügler

Diesdorf Schwarzer Adler

Tel. 7297.
Herrlicher Garten mit Sommer- u. Winteraal. Jed. Sonntag Tanz. Ein Saal steht frei.

Diesdorf Landhaus

Schattiger Garten. Kapellhaus.
Jeden Sonntag Tanz. Fernspr. 3746. K. Anhalt.

Barleben, Gewerkschaftshaus

Jeden Sonntag Tanz.
Gute Bewirtung. — Großer Saal mit 12 Piano.

Wolmirstedt — Stadt Prag

Gut besuchter schattiger Garten, Gesellschaftsaal, Kapellhaus. Des. M. Meyer

Rüchenhorn

bei Wolmirstedt
Schöner Ausflugsort für Familien u. Vereine mitten im Walde gelegen. Sonntags: Tanzkränzchen. — Sport- und Spielplatz. — Eigene Konditorei. M. Grewes.

Colbitz Gewerkschaftshaus

Parteiorgan. Gewerkschaftshaus!
Komm. bei Anträgen des Gewerkschaftsausschusses. In Nähe v. d. Chaussee, gegenüber der Kirche ist unser Baderhaus. Gute, preiswerte Bewirtung.

Herzogsbergisches Gasthaus Papenburg

25 Minuten vom Bahnhof
Schöner Ausflugsort für Familien und Vereine. Großer Saal und Veranden.
Tanzstube im Freien. Inhaber Berg.

Hohenwarthe. — Elbschlößchen

Besitzer: F. Friedrich
Direkt an der Elbe. — Herrliche Aussicht. Große Veranda. — Moderner Tanzsaal.

Lostau Brünings Strandhaus

Herrlichster Ausflugsort für Ausflügler, Radfahrer, Vereine und Schulen.
Mit dem Dampfer zu erreichen über den Weinberg in 15 Minuten.
Franzosenzimmer mit Pension. — Störungsfreies Radio-Konzert
In- und Ausland.

Hohenwarthe

Schöner Garten
Veranden und Saal
Jeden Sonntag Tanz
Inhaber: Heinrich Oelshöffer.

Forshaus Kükau

Mitten im Walde
25 Minuten vom Bahnhof Kükau.
Beliebtester Ausflugsort.

Bocks Mühle bei Mörz

Beliebtester Ausflugsort.
Schattiger Garten. Solide Bewirtung.

Wahlitz Zum Schweizerhäuschen

Schöner schatt. Garten. Veranden.
Saal, pass. für Vereine. Warme u. kalte Speisen sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Bitte beipflichten

Culenberge & Walters Parkrestaurant

Dicht an der Elbenauer Schwand. — Gute Speisen und Getränke. — Öffentliches Fernsprechtel. Radfahrstation

Pretzien Zur Linde

dicht am Wehr.
Saal, schöner schattiger Garten. Ausflügler, Radfahrer, Schulen und Vereine bestens empfangen.
Besitzer Gustav Kuhn.

Prester Karmanns Garten

Inhaber: Otto Schumann
Beliebtester Ausflugsort für Vereine, Radfahrer und Gesellschaften.
Jeden Sonntag Tanz!

Louisenthal an der Kreuzhorst

Telephon: 3
Rendez 3
Herrl. Garten mit Veranden. Sonntags Tanzkränzchen. Täglich lebende Fische. Des. Hermann Ullrich.

Randau Zur Erholung

Schattig. Garten.
Sämtlich eingerichtet. Gute Speisen und Getränke. Radfahrstationen.
F. Sandhagen.

Plötzky Gasthof Stadt Magdeburg

Besitzer W. Schmidt
empfehlen seine Lokalitäten, schöner Saal und Garten, den geehrten Vereinen, bes. zu Nachtausflügen. Kulante Bedienung
ff. Speisen und Getränke. — Billigste Preise.

Randau Gesellschaftshaus

M. Böhm.
Beliebter Ausflugsort für Vereine und Schulen. Großer Saal mit Bühne. Schattiger Garten mit Veranda. Gute Küche und Getränke. — Radfahrstation und Ausspann.

Pechau Gasthaus zur Erholung Pechau

Inhaber: Erich Ladtke. Tel.: Randau 8.
Großer schattiger Gesellschaftsgarten
ff. Speisen und Getränke. Spezialität: Fisch. Schulen und Vereine empfangen.
Sonntags: Musik.

Grünwalde, Brauner Hirsch

Formelstr. 114. — E. Hoffmann.
Größtes und schönstes Vergnügungslokal am Platz. — Eigene Anlegestelle für Dampfer. Für Vereine und Schulen bestens empfohlen.

Jägerhof Grünwalde.

Jeden Sonntag und Garten-Büschel.
Bringt außerdem mein gut eingerichtetes Café mit elektrischem Klavier empfohlen in Erinnerung.
Ernst Winkler.

Schönebeck • Buschhaus

Herrlich gelegener Ausflugsort, direkt an der Elbe. Saal, Veranden und Spielplätze für Vereine und Schulen. Eigene Dampfanlegestelle. Um freundlichen Besuch bitten!
Franz Kellner. Telephon Nr. 427.

Wer wandern will

24 Ausflüge in Magdeburg
Länge 4 K. Nr. 1.00
Buchhandl. Volksstimme Magdeburg

Propaganda setzt Leistung voraus,
Leistungsbeveis ist dieses Angebot!

Tage

Propaganda-

Beginn:
Montag
den 16. August,
morgens 8 1/2 Uhr.

Leinen- und Baumwollwaren

- Hemdentuch 80 cm breit, Hart und feinfädig Meter 68 58 42 J
- Linon für Leib- und Bettwäsche vorzügliche Qualitäten Meter 75 68 58 J
- Körperbarchend 80 cm breit, weiß Meter 95 55 62 J
- Züchen u. Couvertüre schöne Muster Meter 55 78 68 J
- Macoline 80 cm breit, für elegante Leibwäsche Meter 72 J
- Bettsatin weißgestreift, Bettbreite 1,62, Kissenbreite Meter 95 J
- Satin 80 cm breit, waschbar, in vielen Farben Meter 95 J
- Damast-Tischtücher mit Seidenglanz, 130x160 2,75, 190x190 2,85
- Bettbezug mit 2 Rippen, weiß, vorzüglicher Stoff 6 95 5,85

Strümpfe und Handschuhe

- Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Feine und Spitze 29 J
- Damen-Strümpfe Seidengarn, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse Paar 68 J
- Damen-Strümpfe prima Stoff, schwarz und farbig, Doppelsohle und Hochferse Paar 88 J
- Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Gantleder, Webst. Paar 95 J
- Damen-Strümpfe farbige mit Netz, moderne Farben, Doppelsohle und Hochferse Paar 1,65
- Herrn-Socken ganz und halb gestreift Paar 35 J
- Damen-Handschuhe Leder-Juniat, mit gestreift, Handgelenk und eleganter Form Paar 98 J

Wäsche und Schürzen

- Bücherteller weiß und blau gestreift 1,50 58 J
- Kinder-Tischset weiß, gestreift, weiß, gestreift 50 J
- Waschbecken weiß, gestreift, weiß, gestreift 1,10
- Handteller mit 2 Strumpfhalter weiß und gestreift 1,35
- Wasch-Handtücher ganz gestreift mit Gürtel 1,95
- Wasch-Handtücher gestreift mit Gürtel 2,95
- Küchen-Schürzen Größe 40-50, einseitig gestreift mit Gürtel und Tasche 65 J
- Küchen-Schürze gestreift, gestreift und blau 55 J
- Büschenschürze gestreift, mit Blumen und Spitze 1,75

Herrn-Artikel

- Schleier moderner Muster 45 J
- Handtücher gestreift, mit Gürtel und Tasche 80 J
- Einseit-Handtücher mit gestreift, gestreift 1,75
- Überdecken mit 2 und 3 Schichten, gestreift und blau 1,95

Gartenerzeugnisse

- Einseit 100 cm hoch, gestreift und blau 70 J
- Einseit gestreift, mit Gürtel 80 J
- Waschbecken 80 bis 100 cm hoch, gestreift und blau 95 J
- Waschbecken gestreift, gestreift, gestreift 2,85
- Wasch-Handtücher gestreift, mit Gürtel 3,75

Handarbeiten

- Handarbeiten gestreift, gestreift 75 J
- Handarbeiten gestreift, gestreift, gestreift 85 J
- Handarbeiten gestreift, gestreift, mit Gürtel 1,65

Mengenabgabe
vorbehalten

Kleiderstoffe und Seide

- Waschmusselin moderne Muster Meter 95 75 58 39 J
- Crêpe marocain und Krepon einfarbig und bedruckt Meter 95 75 58 J
- Wollmusselin neue Farbstellung, Mir 1,75 1,50 88 J
- Crêpe de Chine 95 bis 100 cm breit, großes Farbenfortiment Meter 6 50 4,95 3,95
- Eoienne Wolle mit Seide, in allen Modelfarben Meter 5 95 4,95 3,95
- Milanaise 143 cm breit, reine Seide, für Kleider und elegante Röcke Meter 4,75

Konfektion

- Waschmusselin-Kleider moderne Modellen 85 J
- Kostüm-Öcke halbbare fertige Stoffe 1,95 1,65
- Volle-Kleider moderne Blumenmuster 3,75 3,85
- Seidenkleider Eoienne und Seienne, mit reichem Rod 17,50 11,75
- Lederol-Mäntel mit modernen Stoffbegängen zweifach zu tragen 18,50 16,75

Trikotagen und Wollwaren

- Damen-Handtücher Webform, weiß, fein gestreift 1,25 88 J
- Herrn-Normal- oder Halbhosens reine Baumwolle 2,15 1,95 1,48
- Herrn-Prinzebrücke Seidenstoff, gekreift, gestreift 4,50 2,85 1,88
- Pullover mit Rundhals, lang und kurz, gestreift 3,95 3,50
- Sportwesten reine Wolle, moderne Farben 7,90 4,85

Kurzwaren und Spitzen

- Sockenhalter prima Garn 45 35 J
- Stichtschneide in verschiedenen 100 g 35 30 g 28 J
- Schneidmesser reine Stahl 40 40 J
- Langzelle 5 und 10-Millimeter-Zeit 50 25 J
- Handtaschen mit Zierband und Stoffbezug 45 35 38 J
- Gürtelschnüre von dem Gauze 2,15 Meter 75 J

Haarhaft und Seife

- Haarbürsten mit Glasborsten 1,65
- Haarbürsten gestreift, gestreift 1,10 J
- Gartenschere ganz, mit auswechselbarem Messer 25 J
- Schneid-Einheitsmesser mit Stahl 50 J

- 1 Packung
Enaille-Rolle- und Techniken zum Ausstechen Zeit 78 J

- 1 Packung
Ellaer mit und ohne zum Ausstechen Zeit 11 J

- Handarbeiten mit gestreift, gestreift 80 J
- Waschbecken Frühjahrs Beste 70 J
- Handarbeiten gestreift, gestreift, gestreift 25 J
- 1 Packung Beste-Tafelbesteck 98 J



Im Lenzklub „Frohinn“ kann man sich nur Leute, die den Spaß verstehen. Der Müller war nicht Mitglied nämlich; er war den andern viel zu grämlich. Seitdem er Wühlblatt-Abonnent, ist er der Präses — fapperment!
Abonnieren „Lachen links“ (Nr. 25 Pf.) G.
durch Ihren Zeitungsboten bei der
Buchhandlung Volksstimme

Auto-Fahrschule „Zentral“
Magdeburg, Landwehrstraße 6, Telefon 8893
bildet Kraftfahrzeugsführer (vgl. Art aus).
Außerdem: Spezial-Ausbildung für **Ford-Wagen**
Reparaturwerkst., Garagen, Akkumulatoren-Ladestation u. Zandjelle (Stellu) vorhanden

Arbeitslohn 25 Mark
folgt ein Anzug, Mantel oder Kostüm.
Für einen guten Zus sowie reelle Arbeit leisten weitestgehende Garantie.

Eine Bitte
an alle, die noch keinen Stoff gekauft haben: Verlangen Sie zuvor meine Offerte und Sie werden können über die niedrigen Preise meiner nur guten, tragbaren Qualitäten u. a.
Sport-Anzüge ... Mt. 75.-
Blauer Anzug-Mantel Mt. 100.-
Solventen Personen gewähre ebenfalls Zahlungserleichterung.

Carl Schmidt
Schneidermeister
Magdeburg, Alt-Jermerstraße 96
Fernsprecher 42805.

Auch für Sie unentbehrlich!

Gehe über Mieterdruck und Miet-einigungsämter
Nach dem Beschluß des Reichsrates vom 28. 5. 1925
20 Pfennig
erhältlich in der
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3
Von 1 bis 1 Uhr, außer Sonnabends, geöffnet.

Zur Obstweineinfüllung
3 Liter-Weinflaschen
Stück von 8 Pf. an
Sorbflaschen
in allen Größen billigste zu verkaufen.
Altmaterial-Verwertung
Kaltwasser-Becken 1,20 (für 10 Liter)
Telephon: 22004

Bei Schlaflosigkeit, speziell bei Magenkrampf, auch gegen heftigste Antriebe bestimmter Vorgänge bei Frauen hilft sofort
Ethna-Rabbin-Extrakt
Reines Baldrianwurzel, hergestellt aus bester thüring. Baldrianwurzel unter Verwendung von erstklassigem Süßwein.
In allen Apotheken und Drogerien
Handelt: Metzgerstraße, Sternstraße

Wittkowski

nur Breiter Weg 61

Das unterhaltende Gesellschaftsleben sowie der angelegene Schmuck werden das letzte Viertel unserer Spalten ausfüllen. Auch hier einige Beispiele: 'Havah' und die 'Pompabour' (die neue Bearbeitung des 'Prinz v. Hohenheim' von Ledebur), 'Der Garten Eden', 'Week end', 'Zidpfel', 'Rein Kesselpf', 'Die seltsame Erzählung', 'Lampaci Vagabundus'.

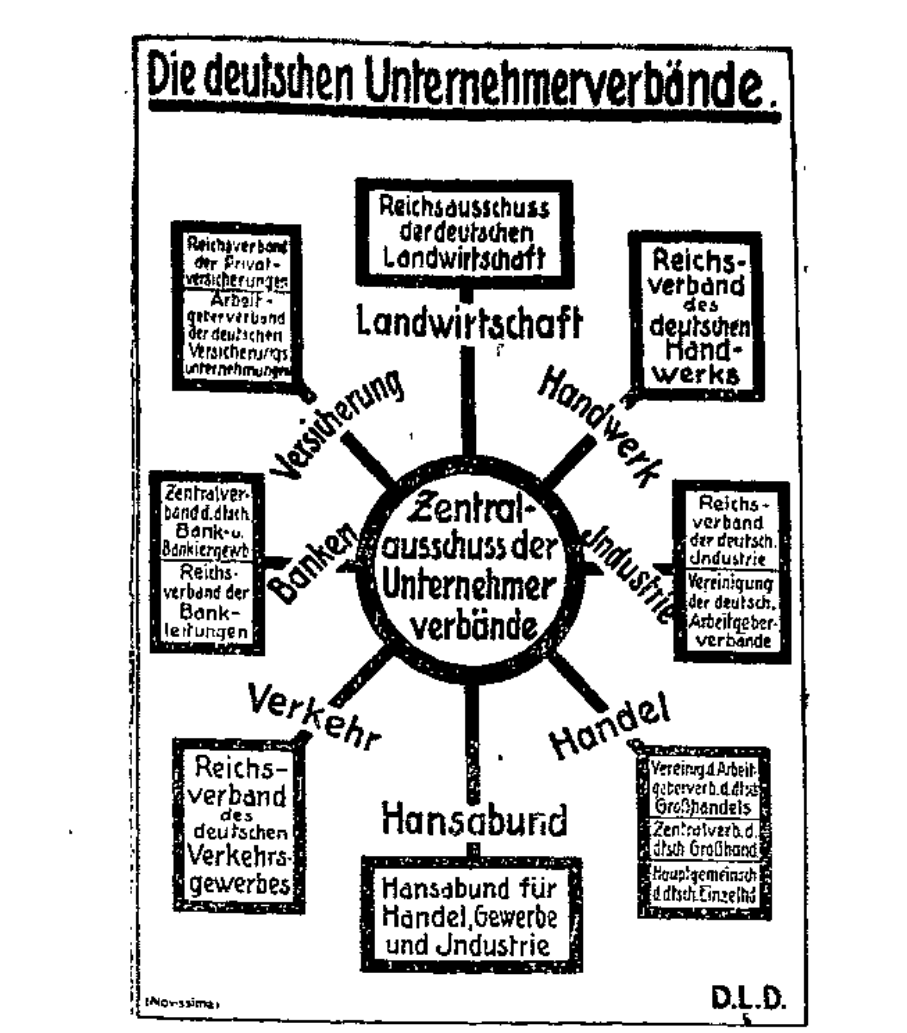
Table with 4 columns: Category, Date, Value 1, Value 2. Title: Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg.

Neuerwerbungen der Stadtbibliothek. Allgemeines Buchwesen. Koh. S.: Nachener Bibliothekführer. 1925. Erdkunde. Europa. (Geographie des Weltbalds. Band 1.) 1928.

Radrennen am Sonntag. Duer durch den Radrennsport. Einen recht guten Besuch hatte auch wieder das 8. Radrennen der Deutschen Radfahrer-Union zu gewinnen.

Hertzlicher Sonntagdienst. Den ärztlichen Sonntagdienst versteht für den Bezirk Altpfad bis Walter-Rathenau-Strasse (Königsstraße) einschließlich am 15. August Dr. J. H. K. ...

Sozialdemokratische Partei.



Die deutschen Unternehmerverbände. Was den Arbeitnehmerverbänden, den Gewerkschaften, nicht gelungen ist, sich ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit lediglich zur Wahrnehmung ihrer Interessen zu einer geschlossenen Spitzenorganisation zusammenzufinden...

Mitteilungen der Buchhandlung Volksstimme.

Wieder vorrätig. Heinrich Bandt: Epoche Gen. Zweites Hunderttausend. Erweiterte Ausgabe. 175 Seiten. 1,50 Mark.

Rundfunkprogramm.

Rundfunk Leipzig (Seite 152), Dresden (Seite 294) Wochentags: 10: Wirtschaft. 11:45: Wetter. 12: Mittagsmusik. 12:55: Rauener Zeit. 1:15: Börse. 12: 2:45: Wirtschaft. 3-4: Pädagog. Rundfunk Deutsche Welle 1300.

Musikant-Programm. Sonntag, 15. August. 6:30: Frühkonzert des Musikvereins der Stadt Magdeburg. 8:30: Konzert der Kapelle Daandoff.

Rundfunk-Programm Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel. Sonntag, 15. August. 6:30: Frühkonzert aus Berlin. 9:15: Morgenfeier mit Mookhof. 11:30: Konzert der Kapelle Daandoff.

Advertisement for Joseffi Cigarettes featuring a man smoking and the text 'Der prüfende Raucher erkennt schon beim ersten Zug die besonderen Vorzüge der Joseffi CIGARETTE'.

Billige Kurzwaren

**Montag
Dienstag
Mittwoch**
Soweit Vorrat!

| | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|
| Halbleinenband 6 in verschiedener Breite 5 Meter 12 10 8 | Baumwollband 6 ca. 15 mm, weiß, grau, blau, schwarz, 2-Mtr.-Std. | Obergarn 48 1000 Meter, 4fach schwarz und weiß | Heftgarn 11 50-Gramm-Spule 24 20-Gramm-Spule | Sacknähschirn 24 in Dosen von 25 Gramm, Lage | Gold-Schnürsenkel 6 70 cm lang Paar 8 |
| Strumpfhalter 24 für Herren, Kunstf. Gummil. Paar 22 | Strumpfhalter 45 für Damen is. Gummi, Paar 65 | Sockenhalter 48 für Herren Kunstseide Paar 65 | Haarnadeln 5 glatt oder gewellt 3 Stücken | Wäscheträgerhalt. 4 Metall und Geflocht Paar 15 10 | Schnürsenkel 4 90 cm, starke Qualität Paar 6 |
| Druckknöpfe 6 Messing, rund, schwarz 8 Dugend | Perlmutterknöpfe 24 in viel. Größen und Ausführ. Karte 48 | Perlmutterknöpfe 48 8 Dugend, sortiert auf Karton. 65 | Stahlfederknadeln 18 Nadener, im Karton zu 30 Gramm. 28 | Langetten 28 zum Ausstechen 10-Mtr.-Std. 95 48 | Langetten 2 Metemare, zum Aus- stechen. Meter 6 4 |

Billige Strumpfwolle

**Fenster
beachten!**

| | | | | | |
|--|---|--|---|--|---|
| Strumpfwolle 70 Spezialmarke, nur schwarz. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 75 graumeliert und schwarz. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 80 grau-schwarz, nicht- meliert. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 85 Hausmarke Rotband 1/2 Pfund | Strumpfwolle 95 Hausmarke, Stoffe- band. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 1.15 Hausmarke Orange- band. 1/2 Pfund |
| Strumpfwolle 1.35 feinwebige, schwarz, grau. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 1.50 feinwebige prima Saxe. 1/2 Pfund | Strumpfwolle 1.75 für feine Strümpfe 1/2 Pfund | Schweißwolle 1.20 "Sport in" III, grau, schwarz. 1/2 Pfund | Schweißwolle 1.45 "Sport in" II, grau, schwarz. 1/2 Pfund | Schweißwolle 1.75 "Sport in" I, grau, schwarz. 1/2 Pfund |
| Seidenwolle 2.10 König Goldkette, in Schlingen. 1/2 Pfund | Kamelhaarwolle 1.60 garantiert rein 1/2 Pfund | Sportwolle 95 in moderner Farben 1/2 Pfund | Sportwolle 1.50 "Helm"-Zumper, 3 Farben. 1/2 Pfund | Strickzephir 95 beste feine Sport- wolle. 1/10 Pfund | Carmenwolle 95 Paar, f. Schals, Tücher, Jaden. 30-Gr.-Lage |

GEBR. BARASCH

Alleinverkauf für
Ullstein-Schnitte

Befordern Sie denn
eigens Frauen nach den
Bedürfnissen



Margarine
in feinstgeprägelter Packung
Schönheits-Preisung von 9 bis 12 Mgr.

Rei-Bu-Ma-Margarine-Ges.
Rathausstraße 9.

Unübertroffen
IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST
Kavalier-Extra

DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL-
UNION-AUGSBURG

Pianos
Größte Auswahl a. Platz
Sehr günstige
Zahlungsbedingungen.
50% Abschlagszahlung.
30.000 monatliche
Zahlung.
Für Qualität
Zusammenbau
bewährter Fabrikate

Paul Schumann & Sohn
Dresdener Weg 187 pt.
und 1. Etage.
Sept. 1888 Tel. 728.

KOCHS

Nähmaschinen
Zeitstellung gefaltet!
Fahrräder
Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschesauger
Küchenmaschinen
Küchenhelfer
Küchenwaagen

Lange & Pennigsdorf
Berliner Straße 32. - Tel. 5944.
Erster Laden links vom Breiten Wege

Unpreßhüte
neueste Winterform:
Emil Sieler
Berliner Str. 25, gegenüber Sankt-Nicolaus-
Kirche
Spezial: Kapuzenhüte, jeder für Mann
und jedes für Frau.

PREISAUSSCHREIBEN

URANIA

Wochenschrift für Naturwissenschaften und Gesundheitslehre
Wochenschrift für alle mit dem Buchhandel verbundenen Kreise
in Deutschland. Preis 2.20

Prämien im Werte von 1000 Mark
in bar und Buchpreisen

Verlangen Sie nach heute gratis-Exemplar der
neuesten Verfügbaren (Heft 17) und Werbemaßnahmen,
sowie Sie von den weiteren Informationen können.

BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME
Große Filzstraße 3 MAGDEBURG Große Filzstraße 3
Mittags, außer Sonntagen, von 1 bis 3 Uhr geöffnet!

**Kredit
Möbel**

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Küchen
Einzelstücke
Schreibtische, Verkleid.
Büro, Chaiselong.
Bettstellen mit Matr.
Schreibtisch- und
Kinder-Bettstellen.
Eische, Seiche, Korh-
mittel, Klappertische,
Schreibtische usw.

**Kredit- und
Kauf-Gesellschaft**
Kleinste
Anzahlung!
Bestimmte
Teilzahlung!
Kredit nach ausw. bzw.
Franko-Lieferung.

**Biener
Chusid**
Königsplatz 73

Lederousschnitt

sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel,
Fikantornäh- und Einlegesohlen,
Gummisohlen, Senkel, Schuhputz-
mittel und Schuhbühler

Carl Julius Braun
Königl.-Bucken Schloßbecker
Straße 41.

Die Stadtgericht Lotterie
Ziehung am 9. bis 11. September 1928

50000 Mark

1 Haupt-Preis, 1 Haupt-Preis, 100000 Mark
100000 Mark
100000 Mark
100000 Mark

Georg Thieme, Magdeburg
Berliner Str. 14, gegenüber 1922. Rathhausplatz
Magdeburg 1922.

Buchhändler
schneiden
sticken
binden
reparieren
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Patentmatratzen
Spezialität: Federbetten
Hilz Kaufmann, Magdeburg
Tel. 4097. Rathhausplatz 1. Tel. 6967

Sie offen wie bei Mutter
Körperschutz 27

**Staatl. konz.
Tages- und Abend-
kurse**

**Einige Fächer
mit Kino-Lehrfilmen**
Prospekt frei
Erwerb täglich
in. Magdeburger Str. 29
Telephon 8583

Sodbrennen, überhaupt Verdauungs-
störungen jeglicher Art beseitigt

Aropepsin

Rechts aromatischer Pepsinwein.
Besonders bewährt bei Schwangerschafts-Erbrechen.
In allen Apotheken und Drogerien!
Hauptdepot: Ratsapotheke, Schornhorstplatz.

Der große Kanalbau.

Die Weiterführung und Vollendung des Mittellandkanals ist wieder ein Gegenstand der Diskussionen. Die Aus- und Anbauforderungen bewegen sich aber schon auf einer anderen Höhe als vor wenigen Jahren.

Die ungeheure Erwerbslosigkeit hat Reichsregierung, Landesregierung und Gemeindeverwaltungen gezwungen, nach Arbeitsmöglichkeiten zu suchen. Im Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung sind auch Wasserstraßenbauten in großem Maße vorgesehen.

Inzwischen hat das Reichsverkehrsministerium die Verhandlungen mit den am Mittellandkanal interessierten Ländern aufgenommen. Dabei ist man über folgenden Bauplan im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung einig geworden: Vollendung der Hauptstrecke von Peine bis Magdeburg einschließlich des Anschlusses an den Elbekanal bis Burg.

Schönwürdigkeiten allerersten Ranges

Die Kanalbrücke wird die größte ihrer Art in der ganzen Welt sein. In dieser Brücke kommen dort noch die tiefsten Schiffshöhenwerke rechts und links der Elbe.

Am Elbekanal wird seit Jahren gearbeitet, um ihn auf eine neue Breite zu bringen. Die Arbeiten werden aber auch hier noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Der vom Reich mit den Ländern jetzt vereinbarte Bauplan soll zur Ausführung kommen, sobald die hierzu nötigen Verträge abgeschlossen sind.

40 Jahre Kampf

Seit 1886 wird um den Kanal gekämpft! Wirtschaftliche und politische Gegensätze, Enghirnigkeit, Egoismus, Jänkereien und kleinlicher Streit hatten sich dem Werk entgegen.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

„Anbahnung der Bergarbeiter.“

Das London wird uns geschrieben: Die Erbschaftssteuer der englischen Bergarbeiter über die Friedensformel der Vichy hat an dem bisherigen Stande der Lage vorläufig nichts geändert.

Das Reichsamt Waldwin hat in den jüngsten Wochen im Gegensatz völlig darauf verzichtet, als Vermittler in die Fehde zu springen. Statt die Gegensätze mildern zu helfen, traf es Maßnahmen, die nur das Ziel einer tieferen Einkommens der Bergarbeiter durch die Not erkennen lassen.

Dieses Vorgehen des Gesundheitsministers ist eine Fortsetzung der langjährigen Ausnutzung der Bergarbeiter und noch schlimmer, als die Aktion der Regierung hinsichtlich der Arbeitslosen im Bergbau.

Wilhelm der Großmäulige verstand es sein „kaiserliches Wort“, daß der Kanal gebaut werde. Die Hunter lachten darüber; er wurde nicht gebaut.

Nach dem Krieg, im Jahre 1920, wurde die große Frage wieder aufgerollt. Sie war schon nahe daran, vergessen zu werden. Der Initiative der Magdeburger Stadtverwaltung, die damals unter dem Einfluß einer sozialdemokratischen Stadtbewanderten-Mehrheit stand, und den Magdeburger sozialdemokratischen Abgeordneten zur preußischen Landesversammlung ist es, in erster Linie zu danken, daß der Kanalbau von neuem erörtert, daß in Magdeburg das Kanalbauamt errichtet wurde.

Ein neuer Streit erhob sich. Um die Nord-, Süd- oder Mittellinie wurde gekämpft. Im Dezember 1920 wurde von der preußischen Landesversammlung die Mittellinie angenommen. Das Gesetz über die Vollendung des Kanals wurde verabschiedet. Allgemein glaubte man, daß es nur eine Frage verhältnismäßig kurzer Zeit sein würde, bis mit den Bauarbeiten begonnen würde.

Die Finanzierung.

Das Reich hatte versucht, durch Bildung einer Aktien-gesellschaft aus den beteiligten Kreisen — Reich, Länder, Provinzen, Gemeinden — und Aufnahme einer Anleihe das Projekt zu finanzieren. Die Verhandlungen darüber zogen sich sehr in die Länge, weil für die im Ausland aufzunehmende Anleihe Bedingungen gestellt wurden, die nicht tragbar schienen.

Der Preussische Landtag hat einer Kreditvorlage der Staatsregierung zugestimmt, die als Anteil Preußens für die Rechnungsjahre 1925 und 1926 zur Fertigstellung der Strecke Hannover-Peine die Summe von 16 832 000 Mark und weitere 6 000 000 Mark für den Erwerb von Grundstücken vorsieht.

Es wird viel von dem Kulturwerk gesprochen, von einem Zeugnis deutscher Wasserbaukunst, das gesehen werden soll um. Aber das macht noch nicht den Wert des Kanals aus.

Die wirtschaftliche Bedeutung.

Die ungeheuren Mengen an Rohstoffen, Halbfabrikaten und Agrarprodukten, die im Industriezeitalter transportiert werden müssen, verlangen den großen Verbrauch und die im Verhältnis billige Tragkraft des Wassers.

Der Mittellandkanal bedeutet eine Klammer zwischen West- und Ostdeutschland. Zwischen dem westlichen und östlichen Wasserstraßensystem in Deutschland gibt es noch keine Verbindung.

Regierung zu variieren, wird der gegenwärtige Streik in einer bedauernd frühen Art und Weise unter Aufwand aller Nachmittel eines starken Staates gegen hungerige Frauen und Kinder geführt, die nicht in der Lage sind, sich zu wehren.

Es kann heute nicht übersehen werden, wie weit es der Regierung gelungen wird, die Bergarbeiter zur Kapitulation zu zwingen. Ems in jedoch höher: Die Regierung, die in den letzten Wochen noch weiter den Händen Waldwins engliten ist, hat mit ihren neuen Maßnahmen einen Schritt getan, der sie im Ansehen des Volkes moralisch weiter geschwächt hat.

Über selbst wenn die Bergarbeiter unter der Not, die sich nunmehr langsam aber ernstlich einzufreien beginnt, zusammenbrechen sollten, wird die Regierung keineswegs frohlocken dürfen; denn ganz abgesehen davon, daß sie sich damit jeder Möglichkeit beraubt, bei den nächsten Neuwahlen einen einzigen Industrie-

Wasserweg transportablen Waren erreichen. Die wirtschaftlichen Folgen für die Gesamtwirtschaft, die Konsequenzen für die an den Kanal angeschlossenen Städte lassen sich noch nicht absehen.

Wie viel Arbeiter?

Heute aber ist die Hauptfrage: wie viel Arbeiter finden beim Kanalbau Beschäftigung? Die Erwerbslosigkeit zu mildern, das war ja der Hauptgrund, endlich die Arbeit auf der Hauptstrecke aufzunehmen.

In dem Artikel heißt es dann: „Da die Pläne für das sogenannte Reststück, das heute noch von Peine bis zur Elbe und von dort bis Burg reicht, vollständig baureif fertiggestellt sind, kann überall unmittelbar mit den Arbeiten begonnen werden.“

Es liegt uns fern, berechtigter Hoffnungen auf Arbeitsmöglichkeiten zerstören zu wollen. Wir haben schon bei anderer Gelegenheit betont, daß sich die wirtschaftlichen Auswirkungen von Notstandsarbeiten nicht genau abgrenzen, noch die Zahl der unmittelbar beschäftigten Arbeiter.

Wir haben uns an Stellen gewendet, die wirklich mit dem Notstand und tüchtler Sachkunde seitjupstellen in der Lage sind, was in unserer Gegend, was im ganzen an Arbeitskräften wohl gebraucht werden.

Diese sachmännische Stelle wies darauf hin, daß die großen Arbeiten zunächst nicht in Frage kommen. Erst müßten die Verträge zwischen Reich und Staat zum Abschluß gekommen sein. In günstigen Fällen sei auf der Strecke zwischen Bahldorf und Burg damit zu rechnen, daß in den nächsten Monaten vielleicht 500 Arbeitslose bei all den kleineren Arbeiten, zu denen die Mittel zur Verfügung ständen, beschäftigt werden könnten.

Eine Aufstellung von Arbeiten, die auf größerer Strecke jetzt in Angriff genommen werden können, bietet folgendes Bild: In Riegripp Herstellung von drei Wohnungen in Groß-Immensleben kleinere Umbauten, in Elbe Ausbau eines Gehöftes, in Reubaldensleben kleinere Umbauten, in Lebisfelde Neubau von Verwaltungsgewölbungen, vielleicht auch noch ein Wohnhaus, in Rothensee und Reubaldensleben Herstellung von Brückenwiderlagern.

Das sind vorläufig die Ausichten. Angesichts der Tatsache, daß der Kanalbau zunächst eben nicht der große Arbeitsplatz ist, müssen Regierungen und Verwaltungsbehörden immer wieder gedrängt werden: sorgt für die Erwerbslosen, die Opfer einer wachsenden Wirtschaft und einer ungeheuren Katastrophe dieser Wirtschaft!

Cost für Verhandlungen.

Reuter meldet aus London: Der Sekretär des Bergarbeiterverbandes, Coal, äußerte in einer Unterredung mit einem Pressvertreter: Der allgemeine Ruf der Bergarbeiter und ihrer Frauen ist: Wir haben genug gelitten, und wir werden nicht dulden, daß wir noch mehr leiden müssen.

Coal sagte weiter, er glaube, die Revolverisierung Englands er-terme die Kapitalisten einer weiteren Gefährdung des Kampfes und eines Behaltens bei dem Bestehen, die Bergarbeiter zur Ausbeutung der Arbeitskraft bei Gefährdung der Löhne zwingen zu wollen.

Zur Blutreinigung und Aufhellung der Verdauung haben sich die Serravallo-Pillen bewährt. — 1.25 und 2.00 Mk. Sol-Apothek Magdeburg, Breiter Weg 158.

Tarifvertrag und Arbeitszeitfragen.

In den wichtigsten sozialpolitischen Organisationsfragen seit dem November 1918 gehört die Verordnung über das Tarifvertragswesen und das Arbeitszeitgesetz. Sie bilden die neugebildeten Grundlagen der Regelung der Arbeitsbedingungen, und es muß gesagt werden, daß häufig der Wert dieser Einrichtungen, namentlich des Tarifvertragswesens, noch nicht genügend von den Arbeitnehmern gewürdigt wird.

Nach den Berichten der Gewerbeaufsichtsbeamten im Regierungsbezirk Magdeburg auf das Jahr 1928 hat die mit der Begutachtung von Tarifverträgen vor der Allgemeinverbindlicherklärung verbundene Arbeit nachgelassen. Das hat aber seinen Grund, wie wir hinzufügen möchten, darin, daß erstens für alle wichtigeren Berufsweige nunmehr Tarifverträge eingeführt worden sind und daß zweitens die „Manteltarife“ (eine arbeitsvertragliche Einrichtung) durchweg weiterlaufen und es sich meist nur um die Änderung der Lohnsätze und gelegentlich der Arbeitszeit handelt. Ueber die Beobachtung der Gewerbeaufsichtsbeamten mit dem Tarifvertragswesen teilen diese folgenden Mitteilungen:

Der abgelaufene Tarif für die Brauereien in Magdeburg konnte während neun Monaten nicht erneuert werden, da der Syndikus der Arbeitgeber die selbstverständliche, sich auf § 78 des Betriebsrätegesetzes stützende Forderung der Arbeiter, vor Anordnung der Heberarbeit gehört zu werden, nicht in den Tarif aufnehmen wollte. In einem das Lederhandschuh-Gewerbe betreffenden Tarifvertrag sind Vereinbarungen über Mindestverkaufspreise der Produkte zur Vermeidung von Schmutzkonkurrenz vorgesehen. Eine aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehende Tarifkommission hat die Einhaltung der Tarifbestimmungen zu überwachen und kann Niederlegung der Arbeit in den beteiligten Betrieben verlangen. Die Löhne trägt dann der Arbeitgeberverband, der auch für die Unterbringung etwa auf diese Weise erwerbslos werdender Arbeiter sorgt. Zwecks Durchführung dieser Maßnahmen erklärten die Arbeitgeber, nur im Deutschen Lederarbeiterverband organisierte Arbeiter zu beschäftigen, auf der anderen Seite versprachen die Arbeiter, nur in Fabriken zu arbeiten, die dem Reichsverband deutscher Lederhandschuhfabrikanten angehören. Sehr bedenklich halten wir folgenden Vorgang: Eine große Wandfabrik schloß ihr Verbleib, vertreten durch den Betriebsrat, einen Gausarbeitsvertrag ab, der eine Arbeitszeit bis zu 52 Stunden die Woche vorsieht. Es gelang dem Rat, von der Allgemeinverbindlicherklärung des Tarifvertrags für die norddeutsche Ziegelindustrie ausgenommen zu werden. Das ist recht unverständlich!

Nicht so einfach ist die Durchführung der Tarifverträge in der Heimarbeit. Es sind die Arbeitsbedingungen tariflich geregelt in den Herren- und Damenmohlschneidereien, der Herrenkonfektion, der Schuh-, Handschuh-, Zigarren- und Papierindustrie. Die Nachprüfung der Einhaltung der tariflichen Lohnvereinbarungen für die Hausarbeit ist für die Gewerbeaufsichtsbeamten (wie diese mitteilen) oft dadurch erschwert, daß sie vielfach keine Kenntnis von den Verträgen erhalten. Es heißt in dem Bericht: „Die Arbeiterinnen waren nicht zu bewegen, ihre berechtigten Lohnforderungen selbst oder durch den Gewerbeaufsichtsbeamten geltend zu machen, und zwar aus Besorgnis, die Arbeit zu verlieren, die andre gern auch für geringeren Lohnsatz nehmen würden. Diese Zwischenmeister konnten daher nur ohne Erwähnung von bestimmten Namen verwarnt werden.“ Die Tarife für Heimarbeiter sehen im allgemeinen vor, daß Hausarbeit nicht schlechter zu entlohnen ist, als die gleiche Arbeit in den Betrieben. Trotzdem die Hausarbeiter nicht nur Werkzeug, sondern oft auch Maschinen, Licht, Heizung usw. zu stellen haben. In der Zigarrenindustrie ist durch Reichsarbeitsvertrag bestimmt, daß der Hausarbeiter wöchentlich nur so viel Rohtabak zur Verarbeitung erhalten darf, wie zu seiner Beschäftigung in der für Fabrikarbeiter festgesetzten Zeit notwendig ist.

Die strenge Durchführung der achtstündigen Arbeitszeit wurde nur in einigen Gewerben, so in Druckereien und im Baugewerbe beobachtet, sagt der Bericht. Wenn nicht der Mangel an Aufträgen zu achtstündiger und geringerer Arbeitszeit zwang, war im allgemeinen die 9- bis 9½stündige Arbeitszeit mit Frühstück am Sonnabend die Regel, so daß die wöchentliche Arbeitszeit im Durchschnitt 50 bis 54 Stunden betrug. Das ist, fügen wir hinzu, die schlimme Wirkung der veränderten Vorschriften des neuen Arbeitszeitgesetzes, die meisten Tarife lassen diese längere Arbeitszeit ohne weiteres zu. Sie regeln auch für weitere Überstunden nur die Stundenzuschläge, ohne eine Höchstgrenze der Überstunden festzusetzen. In kleineren Betrieben ohne Tarifvertrag mußte die Gewerbeaufsicht die Arbeitszeit, soweit sie 9 und noch mehr Stunden betrug, beanstanden. Für die Zichorienindustrie kam bedauerlicherweise ein Tarifvertrag wiederum nicht zustande. Die Papi-Industrie blieb bei dem Zweischichtensystem. Die Inhaber und Betriebsleiter einer Papierfabrik und einer Schiefertafelfabrik wurden wegen übermäßig langer Arbeitszeiten in den Betrieben mit Geldstrafen von 25 bis 100 Mark bestraft. In einer Papierwarenfabrik wurde eine größere Anzahl Arbeiterinnen längere Zeit hindurch 12½ Stunden beschäftigt. Der Betriebsinhaber wurde mit 100 Mark bestraft. Gegen denselben Unternehmer mußte wegen deselben Vergehens nochmals ein Strafverfahren anhängig gemacht werden. Wegen Beschäftigung von Arbeiterinnen nach 6 Uhr an den Sonnabenden wurden die Inhaber zweier großer Konfektionshäuser zur Anzeige gebracht.

Das Verlangen nach Sonntagsarbeit trat vielfach hervor. In der Stadt Magdeburg wurden allein für 41 Verträge 62 Ausnahmegenehmigungen erteilt. Ein bemerkenswertes Beispiel gab eine auswärtige Bauarbeiterkolonne, die durch den Bauherrn die Erlaubnis nachsuchen ließ, an mehreren Sonntagen vorübergehend zu arbeiten, um mehr Geld zu verdienen. Die Genehmigung zu Sonntagsarbeit wurde noch gefordert von Ziegler- und Zuckerrudereien, Zuckerrudereien usw. Die Beaufsichtigung der Gast- und Schankwirtschaften wurde intensiv betrieben. In Magdeburg wurden allein 42 Gastwirtschaften kontrolliert. Dabei wurden auch die Unterfunkräume der Kellerinnen beaufsichtigt. In den größeren Gast- und Schankwirtschaften wurde häufig eine übermäßige Dauer der Arbeitszeit, gelegentlich bis zu 14 Stunden, festgestellt, ferner wurden ungenügende Ruhezeiten ermittelt, sodann auch verbotswidrige Beschäftigung von Jugendlichen unter 16 Jahren abends nach 10 Uhr. Von der ungenügenden Arbeitszeitregelung wurden meist die weiblichen und jugendlichen Angestellten betroffen. Für die männlichen Gast- und Schankwirtschaftsangehörigen besteht die wöchentlich 80stündige Höchstarbeitszeit. Dabei wird an manchen Tagen bis zu 14 Stunden gearbeitet, dafür an „freien“ Tagen gar nicht. Fünf Gastwirte wurden mit Geldstrafen von 50 bis 50 Mark bestraft. Eine große Schokoladenfabrik arbeitete, allerdings unter Beachtung der gesetzlichen Pausen, 60 Stunden in der Woche. Bei heißen Tagen begann in dieser Fabrik die Arbeit schon früh 4½ Uhr! Auf Einwirkung der Gewerbeaufsicht wurden alle diese Beschäftigten abgestellt. In einiger Zuckerruderei wurden Näh- und Steinmachefrauen bis 9 Uhr abends und Sonnabends bis 6 Uhr abends beschäftigt. Auch diese Verstöße wurden abgestellt.

Eine Anzahl Anträge verlangt Pausenverlängerung für weibliche und jugendliche Arbeiter. Hierbei sei eine Stellungnahme der Arbeitervereine niemals zum Ausdruck gekommen. Diese ständen der Pausenfrage, so sagt die Gewerbeaufsicht, zurückhaltend, wenn nicht gleichgültig gegenüber. Oft setzten die Betriebsräte der Verlängerung der Pausen Widerstand entgegen. In einem Falle streikten die Arbeiter, weil sie nicht in eine Verlängerung der halbstündigen Mittagspause einwilligen wollten.

Man sieht, es gibt noch manche Probleme auf dem Gebiete des Tarif- und Arbeitszeitwesens zu lösen. Die Berichte der Gewerbeaufsichtsbeamten enthalten viel Material darüber.

PERSIL 1 Paket reicht für 2½-3 Eimer Wasser!
Bitte beachten Sie diesen Punkt genau!
Es ist für ein tadelloses Waseergebnis unbedingt erforderlich, die richtige Menge Persil zu nehmen!

Die Spezialmarke für Kettensmoker:
Wiwa Rosenlieder
geschützt nach Österreich. eigene Fabrikation.
Die gute 15-Pfeifen-Zigarette für nur 11 Pf.
Willy Müller, Zigarettenfabrik, Magdeburg

500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“
Schützende Magdeburg, Bärtr. 1. - Gerraf 10168.
Scheidungskasse auf bestmögliche Feuerbestattung.
Näheres: Herrmannstraße 10. - Kein Kirchenstr. 1053
Kampfbühnen-Verf. - Dresdenische Volksk. 101

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Dr. Köpflin für seine so treuherzigen Worte in der Kapelle und am Grab. Besonderen Dank der Direktion der Firma A. Wolf sowie den Bewohnern des Hauses Helmstedter Straße 36a.
Magdeburg-S., den 14. August.

Walchtaffel
Der Walchapparat
mit dem man sich auch in der Höhe walchtaffelt!
Der Walchapparat
mit dem man sich auch in der Höhe walchtaffelt!

500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker
mit noch neuen Zusatzstoffen ist es 500 mahl. Zucker

Todesanzeige.
Der 12. August entziffel nach langem Leiden plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, der Herr Herr
Adolf Rarke.
In seiner Ehe mit
Marie Rarke geborne Rindt.
Die Beerdigung findet am Montag den 14. August, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Westbühnen Friedhofs aus statt.

Wittwe Luise Jacobs
geb. Rittner
nebst Kindern.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Dr. Köpflin für seine so treuherzigen Worte in der Kapelle und am Grab. Besonderen Dank der Direktion der Firma A. Wolf sowie den Bewohnern des Hauses Helmstedter Straße 36a.
Magdeburg-S., den 14. August.

Das wahre Gesicht des Krieges
Das wahre Gesicht der Justiz
Das wahre Gesicht des Rechts
Das wahre Gesicht der Gerechtigkeit

Von der Heim zurück!
Dr. Greiffenberg
Magdeburg, Theaterweg 17a
Telefon 912.

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“
Schützende Magdeburg, Bärtr. 1. - Gerraf 10168.
Scheidungskasse auf bestmögliche Feuerbestattung.
Näheres: Herrmannstraße 10. - Kein Kirchenstr. 1053
Kampfbühnen-Verf. - Dresdenische Volksk. 101

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Dr. Köpflin für seine so treuherzigen Worte in der Kapelle und am Grab. Besonderen Dank der Direktion der Firma A. Wolf sowie den Bewohnern des Hauses Helmstedter Straße 36a.
Magdeburg-S., den 14. August.

Dr. med. Liffgens
Richter
Dr. med. Liffgens
Richter
Dr. med. Liffgens
Richter

Arbeitslose
Arbeitslose
Arbeitslose
Arbeitslose

Deutsche Feuerbestattungskasse „Flamme“
Schützende Magdeburg, Bärtr. 1. - Gerraf 10168.
Scheidungskasse auf bestmögliche Feuerbestattung.
Näheres: Herrmannstraße 10. - Kein Kirchenstr. 1053
Kampfbühnen-Verf. - Dresdenische Volksk. 101

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unsern innigsten Dank.
Besonderen Dank Herrn Dr. Köpflin für seine so treuherzigen Worte in der Kapelle und am Grab. Besonderen Dank der Direktion der Firma A. Wolf sowie den Bewohnern des Hauses Helmstedter Straße 36a.
Magdeburg-S., den 14. August.

**Dampfer-Verkehr am Sonntag zwischen
Magdeburg-Hohenwarthe**

Einfahrten:
Vormittags 7, 8, 10 Uhr, nachmittags 2, 3, 4 Uhr.
Ausfahrten:
Vormittags 8, 11, 12 Uhr, nachmittags 2, 3, 5, 7, 9 Uhr.

Wochentags täglich nach Hohenwarthe
nachmittags 2 Uhr. Ausfahrt 7 Uhr.

Dampfer-Verkehr nach Schützenpark
ab Welhgervertrepp, an der Strombrücke links
am Sonntag
nachmittags 1, 3, 5, 7, 9 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.
Rückfahrten: 2, 3, 4 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.

Wochentags: 2047
Nachfr. 2, 3, 5, 7, 9 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.
Rückfahrten: 2, 4, 5 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.

— Änderungen vorbehalten —
Reederel-Aktiengesellschaft vorm. Jul. Krümling-
Kleiner Werber 5c. — Telefon 1251.



Der wegen des Hochwassers unterbrochene Verkehr
Magdeburg-Schönebeck-Grünevalde-Alte Fähr
wird am Montag den 16. August wieder aufgenommen.

Sahrtaxe:

| Einfahrt: | Rontags, | Rittmoths, | Donnerstags | Ausfahrt: |
|---------------|--------------|------------|-------------|--------------------|
| ab Magdeburg | 2 Uhr nachm. | | | ab Alte Fähr |
| an Schönebeck | 2, 30 | | | (Grünevalde) 7, 15 |
| Grünevalde | 2, 30 | | | Schönebeck 7, 30 |
| Alte Fähr | 4 | | | an Magdeburg |

Samstags:

| | | | | | | | | |
|---------------|-------|---|----|--------------|--------|----|---|-------|
| ab Magdeburg | 8 Uhr | 2 | 11 | ab Alte Fähr | 12 | 11 | 7 | 11 |
| an Schönebeck | 9, 30 | | | Grünevalde | 12, 15 | | | 7, 15 |
| Grünevalde | 9, 30 | | | Schönebeck | 12, 30 | | | 7, 30 |
| Alte Fähr | 10 | | | an Magdeburg | 1 | | | 5 |

Freitag: Magdeburg — Schönebeck 10 1/2; Magdeburg —
Alte Fähr 7 1/2. Kinder die Hälfte, unter 4 Jahren frei.

Große Extrafahrt nach Stentz (Anhalt) — Aken
Dienstag den 17. August, nachmittags 5 Uhr, mit dem Dampfer
"Patriot". Abfahrt an Bord.

ab Magdeburg 8 Uhr, an Stentz 1 Uhr, ab Stentz 3 1/2, an Aken 5 1/2 nachm.
Rückfahrt für Stentz und Aken ab Stentz 11 1/2, an Bord die Hälfte.

Gustav Stahlberg, Sandstr. Nr. 35, Telefon Nr. 6131.

Wer wandern will
100 28 Ansätze in Magdeburgs
Umgebung — Viele Karten
Buchhandlung Volksstimme.

**Gesellschaftshaus
Neuer Schwan**
Schöneberger Straße 54.

Großer Gesellschaftsball
im neuen restaurierten Saal
— Schlett-Orchester —
Anfang 8 Uhr. Anfang 10 Uhr.

Der Saal ist mit kostbaren Schmuckstücken
aus dem großen Saal und kostbarer
Lichtausstattung versehen.
Hans Otto.
Kassiererin: geflohenene Glasarbeiten.



Dampferverkehr Magdeburg-Hohenwarthe
Sonntag: Abfahrt: Sonntag 7, 8, 10 Uhr, nachmittags 2, 3, 4 Uhr.
Rückfahrt: Sonntag 8, 11, 12 Uhr, nachmittags 2, 3, 5, 7, 9 Uhr.

Dampferverkehr nach Schützenpark
ab Welhgervertrepp, an der Strombrücke links
am Sonntag
nachmittags 1, 3, 5, 7, 9 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.
Rückfahrten: 2, 3, 4 Uhr ufw. Rückfahrt bis 9 Uhr abends.

Dampferverkehr von Petri-Börse
zum Schützenpark mit dem Herrenkreuz
ab Sonntag den 15. August 1926 täglich bis
29. August 1926.

UT
Haupt-Vertrieb: — Haupt-Vertrieb:
Die Fingerringe des Schmiedens
Der sorgfältigste und beste Schmied
mit verschiedenen Arten
Kunstschmiederei.
Fingerringe, Schmiederei, Schmiederei
— Schmiederei —
Usedom und Kitt
ab dem ursprünglichen Schmied — Usedom.

Wahlstraße 2: Apollo-Festhalle Telefon 426

Nach vollständiger Renovierung meines ganzen Lokals stelle ich dem
geehrten Magdeburger Publikum, Vereinen und Gästen meine Räume
zur Verfügung.

Großer Saal (500 Personen), **Unterer Saal** (350 Personen)
mit neuer Bühnen, **Kleiner Saal** (80 Personen) saffend.
3 Vereinszimmer (25 - 80 Personen) mit Klavier. **Restaurant**
mit la. Villard. Säle noch einige Sonnabende und Sonntage frei
hochachtungsvoll **Dora Mühlgröbdt.**

Gepflegte Biere. Gute Küche.

Zentral-Theater
DIREKTION: WALTER STEINERT

Heute Sonntag:
Letzte 2 Sonntags-Aufführungen:
nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)
und abends 8 Uhr

Annemarie
der neuste Operettenschlager
Jean und Robert Gilberts.

Montag bis Donnerstag:
Letzte 4 Tage! Letzte 4 Tage!

Annemarie
Voranzeige:
Freitag den 20. August
Beginn der Winter-Spielzeit!

Billige Möbel-Tage!
Küchen
Wir verkaufen bis auf
weiteres zu jabelhaft
billigen Preisen:

| | | |
|---------------|--|-----|
| Küchen | 110 breit, ohne Einzelteil, gelb Steinig | 95 |
| Küchen | 130 breit, mit Einzelteil, gelb Steinig | 135 |
| Küchen | 130 breit, neuere Lackiert, mit Einzelteil | 115 |
| Küchen | "Stein", 130 breit mit Einzelteil | 135 |
| andere Küchen | ab 600 | 70 |

Die TERESINA
Musik von Oskar Straus.
Seit Jahren der größte Operetten-Erfolg
Musik. Leitung: Hugo Mees gen.
Inszenierung: Herbert Langhofer.
Sänger: Ilse Marée, bisher Staatsoper, Berlin,
Irma Maria Pater,
L. Sänger von Deutschen Landesoper, Prag,
Gustav Jahrbeck,
L. Tenor von Yorkville-Theater in New York als Gast.
Dolly Carbe
Herbert Langhofer
Heinz-Joachim Langwitz
Theo Stolzenberg, Walter Leopold
Orchester: 32 Künstler. Chor: 30 Mitglieder.

Die neue Ausstattung ist von Hugo
Karuch & Cie., Berlin, geliefert.
Der Vorverkauf ist eröffnet.

Zentral
Theater-Restaurant
Heute Sonntag, 1 und 5 Uhr
2 Abends-Vorstellungen
der gem. modern. Musik.
Morgen Sonntag, den 16. August
Neues Programm
bei freien Eintritt.

Terrasse
Kostgünstiges Konzert bei freiem
und ohne Eintritt.

Casino
Sonntag 3 Uhr
Grün Marize
1. Akt 8 Uhr 2. Akt
an 2. maliger. Dorothea u. Malina
Liska, Harry Hübner
Grün Marize, Viktoria Gilman
Besetzung:
Wenn die Liebe stinkt
4. Akt
Beginn Montag 8 Uhr

Hofjäger
Gute Sonntag 3 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
nachmittags 4 Uhr
Kaffeekonzert
mit hundert Stimmen.
Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag
nachmittags 3 bis abends 12 Uhr
Kaffeekonzert.

Hopfengarten
Telegraphische Straße Nr. 45b — Telefon Nr. 42519
Sonntag ab 4 Uhr:
Gesellschaftsball
im Garten oder Café Frelkonzert
Jeden Mittwoch ab 8 Uhr
Gesellschaftsball

Werderschlösschen
Mittelstraße 9b. Haltestelle Linie 8.
Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Großer Gesellschaftsball.
Die gute Volksmusik. Die neuesten Schimms.
Eintritt: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.
Ergebnis ladet ein **Richard Schröder.**

SALZQUELLE
Heute sowie jeden Sonntag
Schlett-Orchester **Konzert** Schlett-Orchester
Anfang 8 Uhr 1902 Anfang 10 Uhr
Anschließend **Sonnenstein-Ball.**
Dampferverbindung ab Strombrücke morgens von
9 Uhr an und nachmittags von 2 Uhr an freundlich.

Wilhelmspark
Im Garten
bei günstiger Witterung von
10 Uhr
Kaffee-Konzert
Im Saal
Großer Ball
Sorgfältiges Tanzorchester
Niedrige Eintrittspreise

Kammer-Lichtspiele
Die Krämpfe der Woche
in unserer Hand!
Nur noch heute bis Montag
Lya de Putti
Werner Krauß
Georg Alexander
Eifersucht
Eine Komödie, die den Höhepunkt zur
Tragödie wurde
Wolfgang Konjon
Cleaver Boardman
Der Garten
der Sünde
Die Densig-Bohle.
Beginn 8 Uhr

Deulig-Palast
Die führende Film-Bühne!
1000
Liedern und Szenen der Liebe in
dem neuen herrlichen Programmen
Liebesfeuer
mit Marie Oid u. Alphonse Desjardins.
Ferner:
Zum Schneegipfel Afrikas
Ein Film von München, London und
Zentralasien unter dem ehemaligen
König von Serbien. Einmalige
malige Leistungen des weltberühmten
Regisseurs der Erde, des Schmieders.
Beginn 7.30 Uhr. Beginn 9.30 Uhr.

Schützenfest Herrentanz
am Freitag dem 13. August, 8 Uhr, im
Saal des Herrn
H. Jauerschen Würste
als Spezialität die sehr beliebten
und nach Thüringer Art hergestellt
Röstwürstchen
Zum Frühstück gelangt das Herrschaftliche Würstchen
Zusatzkosten!

H. Sobschek

Nachrichten aus der Provinz. Verfassungsfeiern.

Alten. In den Schulen fand vormittags eine Feier statt. Bei der Feier der Stadtverwaltung im Stadtworterbüro...

Althaldensleben. Unter reger Beteiligung fand die Feier statt. Referent Herzellmann von der Zentrumsparthei wies in seinen Reden auf die Gefahren hin...

Wiederitz. Nach 7 Jahren wurde auch hier eine amtliche Verfassungsfeier veranstaltet. Die Schulkinder veranstalteten auf dem Sportplatz Spiele...

Groß-Öttersleben. Die Verfassungsfeier der Arbeiterjugend war gut besucht. Die Feier wurde mit dem Liede „Brüder zur Sonne, zur Freiheit“ geschlossen...

Kürbelitz. Abends 8 Uhr fand die behördliche Feier statt. Nach der Begrüßungsansprache des Amts- und Gemeindevorstehers, Herrn Albert Schulze...

Rogätz. Die Feier am Mittwoch abend 8 Uhr unter freiem Himmel und unter Mitwirkung des Musikchors nahm einen würdigen Verlauf. Der Vorsitzende des Reichsbanners...

Althe. Bei der Feier, die vom Reichsbanner mit den Gewerkschaften und unserer Partei veranstaltet wurde, sprachen Spitzer und Schulz (Wilhelmshagen). Die städtische Behörde mit dem hiesigen Bürgermeister an der Spitze hat sich nicht veranlaßt gefühlt...

Zartkus. Die von der Partei veranstaltete Feier nahm einen sehr guten Verlauf. Trotz des Regens hatten sich eine große Anzahl Parteigenossen eingefunden...

Wanzleben. Die Feier nahm hier, den Verhältnissen entsprechend, einen guten Verlauf. Die Reichs- und Staatsbehörden hatten sämtlich gesollt. Hierbei fiel ganz besonders das in gelber Schwarzgoldene Fahne auf...

Wettregeln. Die von der Gemeindebehörde veranstaltete Feier verlief musterhaft. Genosse Artur Rabe (Magdeburg) sprach über das Wert von Weimar. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf die deutsche Republik...

Groß-Öttersleben. Arbeiterjugend. Am Sonntag ist keine Wandlung. Am Mittwoch abend 8 Uhr. Alle Artikel schreiben. Am Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. August: Wandlung in die Heide. Der Zug fährt 8.30 Uhr vom Hauptbahnhof ab...

Inseburg. Unser erster Ferienausflug konnte bei herrlichem Wetter am 5. August stattfinden. Punkt 10 Uhr wurde aufgebrochen, dann ging es mit Gesang zum Lore hinaus...

Gommern. An der Verfassungsfeier der republikanischen Parteien, besonders an dem Fadelzug, nehmen alle Männer, Frauen und Kinder teil. Die Verfassungsrede hält der Gausekretär des Reichsbanners Genosse Ernst Wille (Magdeburg). Abmarsch pünktlich um 8 Uhr von der „Sonne“...

Gommern. Von der Polizei aufgegriffen wurde ein hier aus dem Gefängnis entlassener Strafgefangener, der ein längere Strafe wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und anderer Delikte verbüßt hatte. Er benutzte seine Freiheit sofort wieder, um den hiesigen Polizeikommissar anzuhaken und sich einer Beamteneileidigung zuzulassen...

Althaldensleben. Versucht der Diebstahl. Nach Schluß der Verfassungsfeier versuchten „Freunde“ der Farbe Schwarz-Rot-Gold die Fahne eines am Lindenplatz wohnender Gewerkschaftler zu stehlen. Es ist ihnen nicht gelungen, da ein Einwohner des Hauses durch ein Geräusch aufmerksam wurde...

Ebenorf. Reichsbanner. In der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, an der Fahnenweihe in Ebenorf am 15. August teilzunehmen. Die Kameraden haben sich pünktlich 12 Uhr beim Gastwirt Karl Larbe zum Abmarsch mit Musik zu versammeln. Der Vorsitzende hielt einen Vortrag über die Reichsfarben...

Walmirsdorf. Parteiversammlung am Dienstag den 17. August, abends 8 Uhr, in „Stadt Prag“. Referent Sekretär Berndt.

Kreis Calbe. Der Arbeiter-Turn- und Sportverein Freiheit feiert am kommenden Sonntag sein 40jähriges Bestehen. Am Sonnabend abend von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr ist Platzkonzert auf dem Marktplatz. Während der Zeit findet Flammenspringen statt. Am Sonntag mittag 1 Uhr sammeln sich die Turner zum Festzug nach dem Sportplatz in der „Reichshafen“...

Barby. Die Auszahlung der Zusatzrenten für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene findet am Montag den 16. August, vormittags 8 bis 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 8, statt. Für die Kindererziehung hat der Kreis 600 Mark zur Verfügung gestellt. Diese Summe ist als erste Rate gedacht, der zum Oktober eine zweite folgen soll. Mit ihr kann schon allerlei erreicht werden, um so mehr, wenn die Stadt außerdem noch Mittel für den guten Zweck flüssig macht...

Förderfest. Die Frauengemeinschaft war wieder gut besucht. Die eingegangenen Rundschreiben wurden beraten und zur Kenntnis genommen. Die Genossinnen beschloßen, sich der Arbeiterwohlfahrt anzuschließen und es wurde dementsprechend ein Ortsausschuß für Arbeiterwohlfahrt gewählt. Dem gehören an Genossin Luther, Klapperstüd, Bismeh und Lorenz, und außerdem ein Vorstandsmittglied des Parteiverzins. Genossin Weber (Eidenorf) hielt einen Vortrag über „Die soziale Jugendberziehung“...

Der Waschtage. -nicht mehr die Hölle, sondern ein Fest, wenn Sie Dr. Thompson's Seifenpulver verwenden. Es wäscht mühelos und ohne Reiben durch ein viertelstündiges Kochen die Wäsche schneeweiß und erspart viel Zeit und Arbeit.

Esus.

Roman von Lawrence S. Desberry. Aus dem Amerikanischen übertragen von Hermine zur Mühlen. (18. Fortsetzung.)

Der junge Mann entzündete rasch eine Zigarre und leuchtete Manninger ins Gesicht; anscheinend machte dieses einen bemerkenswerten Eindruck, denn er beugte sich aus dem Fenster und fragte: „Können Sie mir vielleicht sagen, was zu Salz und Brot gehört?“

„Ja, Manninger, todte wilder Jörn, sollte er die ganze Fahrt ungeduldig gemacht haben? Ohne recht zu wissen, was er sagte, erwiderte er unruhig: „Das, was auch die Suppe täglich verpeffern wird, wenn Ihr mich nicht einlegt!“

„Was gehört zu Salz und Brot?“ fragte der junge Mann voll plötzlicher Milde. „Drücken Sie gegen die Tür.“ Manninger gehorchte, und zu seiner großen Erleichterung ging die Tür auf. Kommt das Jambertwort, das hier die Türe öffnete, „Pfeffer!“ sein?

„Ja, aber auch die andern sind legal, und es gibt in Amerika verschiedene Stufen der Legalität; sie stehen auf einer Höheren. Ueberfallen sie uns, so interessiert das die Polizei nicht im geringsten. Ueberfallen wir sie, so fände die Sache schon anders aus.“

Sie verstante, die Tür wurde aufgeschoben, eine kleine trübende, atemlose Gestalt stürzte in den Raum und eine schrille Anmahnstimme schrie: „Ihr müßt sofort auf den Bahnhof gehen. Sie wollen Person überfallen, verschleppen. fünf Autos stehen vor dem Bahnhof. Gilt Euch in zehn Minuten fährt der Zug ein.“

„Was, Dampf!“ riefen einige und klappten den Keinen Hutten auf die Schulten. Etwa hiebig Mann griffen nach ihren Flinten und machten sich auf den Weg; Manninger schloß sich ihnen an. Auf dem Keinen Bahnhof herrschte ein ungewohntes Gesehen und Treiben. In kurze, militärisch anmutende Lederjaden gekleidete junge Männer schritten auf dem Perron hin und her, hielten sich in der Nähe der Gleise. Einer von ihnen redete angelegentlich mit dem Stationsvorsteher, der höflich, fast unterwürdig auf seine Fragen Antwort gab.

„Der ist es!“ rief Frank und stieß einen der Feinde zur Seite: „Vorwärts, Person!“ Aber schon griffen unzählige Hände nach dem Agitator und zerrten ihn aus dem Zuge. „Schicksal!“ brüllte der Lincoln. Manninger sah, wie einer der Feinde, ein hochgewachsener mähiger Mann, den Agitator fortgerissen wollte. Er sah den Kennzeichen des Raub und schenkte ihm aus allem Ansehen auf dem Schilde des andern wieder. Dieser kroch zusammen. Zum drängen die Mitglieder der Federated-Farmers-Labour-Party vor, durchbrachen die Reihen der Feinde, umringten den Agitator, verschoben sich zum Ausgang zu drängen. Ein Schuß fiel. Der Lincoln stürzte laut auf, sein linker Arm hing schlaff nieder; aber er hielt mit der rechten Hand, die die Flinten unkommodiert hielt, weiter um sich.

Vor dem Bahnhof kam es zu einer regelrechten Schlacht. Die Feinde waren in der Ueberzahl. Manninger, der sich noch immer in der Nähe des Agitators hielt, bekam einen Schuß ins Bein. Er schwankte, wäre gefallen, hätte ihn nicht der Agitator aufgefangen.

Kämpfend waren sie in die Nähe der Automobile gedrängt worden. Aus dem einen Auto ertönte eine Stimme: „Jad, Jed! Steigt ein!“

„Vorwärts, Jad, Du darfst nicht verhaftet werden. Dort drüben kommt die Polizei. Vorwärts!“ Der Agitator hob Manninger in das Automobil, sprang dann selbst hinein. Durch den heulenden Wind, den plötzlichen Regen, das Geschrei der Kämpfenden wüthete der gellende Ton der Automobile auf. Der Kampf geriet ins Stocken, Freund und Feind wichen zur Seite, um nicht überfahren zu werden. Am entgegengesetzten Ende der Straße tauchte berittene Polizei auf. Sie fuhren in rasendem Tempo die Landstraße entlang. Der Agitator holte eine Zigarette aus seinem Gurt und zündete sie an. Nun erst sahen die beiden Männer einander. „Manninger!“ „Jad Person!“

„Ich sagte ja, daß wir einander wieder begegnen würden,“ meinte lächelnd der Agitator. Dann beugte er sich zu Tad's Ohr: „Neh' dir nicht an, was wohl kaum mehr einholen?“ „Kein! Ich das Mädchen. Sie werden nicht einmal den Versuch unternehmen.“ „Was hab' ich?“ fragte Manninger. „Weil ich, während Sie am Bahnhof warteten, dafür gesorgt habe, daß außer Sie kein einziges Automobil in Gang gebracht werden könne.“

Der Name eines der Organisten der...

Während der Fahrt gerieten die beiden ins Gespräch; der hochgewachsene Mann erzählte seinem Reifegefährten, daß er nach Richmond fahre und fragte, ob er ihn zufällig ein gutes Hotel empfehlen könne. Der Genannte empfahl ihm das Hotel White-Goose und erlärte, auch er reise nach Richmond und werde in diesem Hotel absteigen. Der andre schien sich darüber zu freuen. „Das ist sehr angenehm, Herr... er sagte. „Willy, Samuel Miller.“

BRUNNEN

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Nr. 66 Magdeburg, Sonntag den 15. August 1926

„Ja,“ sagte er, — „ja,“ — er sah das Kind vor sich an.
„Ja, heißt Du, Stefalte? — Du heißt doch Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“
„Du bist Stefalte? — Du bist Stefalte? —“

Der Vater.

Eine Skizze von H e n n i B e h m a n n.

Er stand am Fuße der Steinmauer, die zum Schutze...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Wundersame Aufsammlung durch das Wasser in...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Humor und Satire.

Der Mann, „Stimmen Sie mir nicht ein...“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Ein Witzversteher. Er kam nach Hause und...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. Als der erste Witzversteher...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Witzversteher. „Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Wundersame Aufsammlung durch das Wasser in...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Gesundheitswesen.

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

Die warmen und kalten Wässer. Das sollte...
„Was soll ich? —“
„Was soll ich? —“

